

www.westfalen.dlrg.de



Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.



DLRG

LANDESVERBAND
WESTFALEN

KOMPETENZ | HUMANITÄT | VERANTWORTUNG

Für dich ist es ein Stich und 45 Minuten deiner Lebenszeit. Für jemand anderen kann es die Entscheidung zwischen Leben oder Sterben sein. Denn: Dein Blut bedeutet Leben. Nicht nur für dich. Durch eine Blutspende kannst du ein Leben retten. Oder mehrere. Das Blutspenden schadet dir nicht. Im Gegenteil: Regelmäßiges Blutspenden regt das Knochenmark zur Blutbildung an,

EIN STICH FÜR EIN LEBEN

Geh' Blut spenden!

so dass sich innerhalb kurzer Zeit die Blutzellen erneuern. Blut zu spenden, ist „Jogging für's Knochenmark“. Zwei Drittel der Menschen in Deutschland brauchen ein Mal im Leben eine Blutspende oder Produkte, die aus einer Blutspende gewonnen werden. Schau dich um. Es könnte jeden treffen. Auch dich. Deshalb: Heute noch informieren! Und morgen Blut spenden.

Blutspendezentrale
Universitätsklinikum Düsseldorf

Mehr Infos:

Telefon 0211 81-18575/Blutspendezentrale@med.uni-duesseldorf.de

...oder einfach vorbeikommen:

Mo + Mi 08.00–13.00 Uhr, Di + Do 07.00–19.00 Uhr und Fr 07.00–12.00 Uhr
Geb. 12.41 (Chirurgie, Erdgeschoß)

Grußworte

Liebe Leserin, lieber Leser,



als Schirmherrin beider DLRG-Landesverbände bin ich natürlich gern dabei, wenn sich die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft in Westfalen von ihrer besten Seite präsentiert – und ich bin schon ein wenig stolz darauf, dass sie mit mehr als 82.000 Mitgliedern den zweitgrößten Landesverband in Deutschland bildet.

Jeder und jede von uns kennt das berühmte „Seepferdchen“ an Badehose oder Badeanzug. Überhaupt dürfte es nicht viele Verbände geben, die seit Jahrzehnten so bekannt sind und so respektiert werden wie die DLRG. Allerdings sollten wir das Engagement der vielen Freiwilligen nicht als selbstverständlich abtun. Tatsache ist schließlich, dass sich in der DLRG Menschen aus allen Altersgruppen mit viel Zeit, Kraft und Nerven aus freien Stücken für ihre Mitmenschen engagieren. Das tun sie auf vielfältige Art und Weise: Sie informieren in ihrer Freizeit über Gefahren im und am Wasser, sie bilden im Schwimmen aus und bilden sich selber zu Rettungsschwimmern weiter. Und: Sie bewahren andere Menschen nicht nur vor Gefahren – das allein ist ein großes Verdienst –, sondern retten Leben. In meinen Augen sind sie echte Helden des Alltags und gehören zu den wahren Vorbildern unserer Zeit.

Doch trotz ihres vorbildlichen Einsatzes sind noch immer und immer wieder Todesfälle durch Ertrinken zu beklagen, weil Gefahren unterschätzt werden oder weil viele Menschen nicht oder nur schlecht schwimmen können. Jeder vierte (!) Erwachsene sagt das von sich. Die DLRG bleibt also unentbehrlich – für Erstschwimmer und für alle, die von vorne beginnen oder ihre Technik verbessern wollen, um eben erst gar nicht in eine gefährliche Situation zu geraten.

Ich bin froh, dass die DLRG Westfalen verlässlicher Partner der Landesregierung bleibt und allen Bürgerinnen und Bürgern zur Seite steht. Mein herzlicher Dank und mein Respekt gilt deshalb allen, die sich ehrenamtlich für unsere Sicherheit einsetzen. Und wer noch überlegt, selber bei der DLRG mitzumachen und mitzuhelfen, den möchte ich ermutigen, diesen wichtigen Schritt zu tun.

Hannelore Kraft

Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen und Schirmherrin des DLRG Landesverbandes Westfalen e.V.



die DLRG ist über 100 Jahre alt, und fast 90 Jahre gibt es den Landesverband Westfalen. Mit dieser Broschüre möchten wir uns und unsere Untergliederungen, d.h. die 24 Bezirke mit all ihren Ortsgruppen, vorstellen und einen Einblick in unsere wichtigsten Aktivitäten geben.

Während viele Aktionen zentral durch den Landesverband gesteuert und unterstützt werden,

wird die eigentliche Arbeit vor Ort in den Bezirken und Ortsgruppen geleistet. Diese kann je nach Gegebenheit unterschiedlich ausgeprägt sein.

„Kampf dem nassen Tod“ ist das Motto der DLRG. Die Wege, wie dieses Ziel verfolgt wird, sind in der Satzung festgelegt. Kernaufgaben sind demnach die Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung, der Wasserrettungsdienst und die Aufklärung der Bevölkerung.

Zur Rettung von Menschen aus Wassergefahr streben wir einen flächendeckenden Wasserrettungsdienst an und bilden im Schwimmen und Rettungsschwimmen aus. Wir fördern und unterstützen alle Maßnahmen, die der Bekämpfung des Ertrinkungstodes dienen. Wir stellen unsere Kompetenz somit in den Dienst am Mitmenschen – und all das mit ehrenamtlichen Helfern.

Um diese Ziele zu erreichen, ist permanente Aus- und Weiterbildung gefragt. Dazu werden jährlich umfassende Maßnahmen in einem Lehrgangskatalog angeboten.

Eine weitere bedeutende Aufgabe ist die Jugendarbeit und die Nachwuchsförderung. Wir sind stolz darauf, dass 65 % unserer Mitglieder Jugendliche sind. Das bedeutet aber auch, für junge Menschen stets ein offenes Ohr zu haben. Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen müssen wir die Möglichkeit geben, sich zu entwickeln, ihre altersspezifischen Bedürfnisse einzubringen und ihre Interessen aktiv zu vertreten. Darum binden wir junge Menschen schon frühzeitig ein, um sie langfristig für die DLRG zu begeistern.

Bei der Vielzahl an Themen und Aktivitäten ist und bleibt die Schwimmausbildung der erste Schritt zu unserem Ziel: „Jeder Mensch ein Schwimmer – jeder Schwimmer ein Rettungsschwimmer“.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Lektüre.

Anne Feldmann

Präsidentin des DLRG Landesverbandes Westfalen e.V.

BKK vor Ort

Startklar

- » für das Leben nach der Schule
- » mit der Krankenkasse, die Ihr Leben leichter macht

©istockphoto.com/PIKSEL

Alle Infos, die jetzt wichtig sind, unter:

www.young.bkkvorort.de

Und zum Start in Ihr Berufsleben: die Job-Starter-Broschüre.

Einfach kostenlos übers Web oder per Telefon anfordern.

Kostenlose Servicenummer

0800 2221211

www.bkkvorort.de

Abwechslungsreich, spannend und anspruchsvoll – die Ausbildungsberufe bei der BKK vor Ort

„Die Nachwuchskräfte von heute sind unsere Mitarbeiter von morgen!“

Wir, die BKK vor Ort, haben uns diesen Leitspruch nicht nur zu Herzen genommen, sondern setzen ihn schon seit Jahren um. Wir legen großen Wert auf die Ausbildung und stehen traditionsgemäß für eine hohe Ausbildungsqualität und bieten unserem Nachwuchs eine langfristige berufliche Zukunft.

Zurzeit ermöglichen wir drei Berufsbildern die Ausbildung in unserem Betrieb.

Als Betriebskrankenkasse legen wir den Schwerpunkt natürlich auf die Ausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten. Sie ist eine der anspruchsvollsten aber auch abwechslungsreichsten und spannendsten Ausbildung im Dienstleistungsbereich. Neben den theoretischen Grundlagen ist vor allem der Kontakt zu Menschen ein bedeutender Bestandteil der Ausbildung. Es ist ein Beruf mit Zukunft und bietet eine Reihe von Chancen in einer stetig wachsenden Gesundheitskasse.

Des Weiteren bilden wir Kaufleute zum/zur Dialogkaufmann/-frau aus. Dieser Beruf erfordert nicht nur Kreativität und fachliche Kenntnisse, sondern auch das Gespür zum Menschen. Wichtige Abteilungen, in denen der Kaufmann/-frau für Dialogmarketing eingesetzt wird, sind der Kundenservice, das BKK vor Ort interne Call-Center, die Werbeabteilung sowie der Vertrieb.

In den letzten Jahren haben wir nicht nur weit über 100 junge Menschen erfolgreich ausgebildet, sondern bis heute allen unseren Auszubildenden, nach bestandener Prüfung, eine Weiterbeschäftigung angeboten.

Unsere Fachinformatiker für Systemintegration planen und konfigurieren vor allem Systeme der Informations- und Telekommunikationstechnik. Sie sind zuständig für die Weiterentwicklung, Optimierung und Kontrolle der Systeme im IT-Bereich.

Die BKK vor Ort bietet allen drei Ausbildungsbereichen eine gut organisierte und praxisorientierte Ausbildung. Sie durchlaufen alle die für die Ausbildung wichtigen Einsatzabteilungen und werden dabei stets von ihren Ausbildungspaten sowie netten und hilfsbereiten Kollegen unterstützt.

Bei Interesse sprechen Sie uns gerne an.

Ihre BKK Vor Ort

Kostenlose Servicenummer

0800 2221211

www.bkkvorort.de

Inhaltsverzeichnis

4 Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

5 Der Landesverband Westfalen

6 Ressorts Einsatz und Fachdienste

6 Fachbereich Katastrophenschutz

8 Fachbereich Wasserrettungsdienst

10 Fachbereich Tauchen

11 Fachbereich Einsatztauchen

12 Fachbereich Bootswesen

13 Fachbereich Information und Kommunikation (IuK)

14 Ressort Schwimmen

14 Fachbereich Ausbildung

17 Fachbereich Rettungssport

20 DLRG-Jugend

21 Stiftung Lebensrettung

22 Der LV Westfalen und seine Bezirke

23 Bochum

24 Coesfeld

25 Dortmund

26 Emscher-Lippe-Land

27 Gelsenkirchen

29 Hagen/Ennepe-Ruhr

30 Hamm

31 Hellweg

32 Herne/Wanne-Eickel

33 Hochsauerland

34 Hochstift Paderborn

36 Kreis Borken

37 Kreis Gütersloh

38 Kreis Soest

39 Kreis Warendorf

40 Lippe

41 Märkischer Kreis

42 Münster

43 Nördliches Ostwestfalen

44 Siegen-Wittgenstein

46 Stadt Bielefeld

47 Steinfurt

48 Süd Sauerland

50 Witten

52 Projekte im Landesverband

53 Der Bundesfreiwilligendienst (BFD)

41 Impressum



Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) ist mit über 1.100.000 Mitgliedern und Förderern die größte freiwillige Wasserrettungsorganisation der Welt. Ähnlich wie die Bundesrepublik ist die Organisation föderal aufgebaut. An der Basis stehen die Mitglieder, die sich in den Ortsgruppen organisieren. Mehrere Ortsgruppen bilden einen Bezirk. Der Landesverband wiederum setzt sich aus mehreren Bezirken zusammen. 18 Landesverbände der DLRG gibt es in Deutschland. An der Spitze der Organisation steht das Präsidium. Die Verwaltung läuft über die Bundesgeschäftsstelle, die in Bad Nenndorf angesiedelt ist. 1913 – ein Jahr nach dem Seebrückenunglück in Binz auf Rügen – wurde die DLRG gegründet und feierte im Jahr 2013 ihren 100. Geburtstag.



Der Landesverband Westfalen

Der DLRG Landesverband Westfalen e. V. ist mit seinen rund 82.000 Mitgliedern der zweitgrößte Landesverband in der Bundesrepublik Deutschland. Im Land Nordrhein-Westfalen sind dies die Kreise und Gemeinden in den Regierungsbezirken Arnsberg, Detmold und Münster. Der Regierungsbezirk Detmold umfasst neben dem Gebiet des ehemaligen Regierungsbezirkes Minden auch das Gebiet des ehemaligen Landes Lippe (im Wesentlichen der heutige Kreis Lippe). Diese Besonderheit wird im Landeswappen durch die Lippische Rose dokumentiert.



Von der Gesamtfläche des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen (34.082 km²) verteilen sich 12.655 km² auf das Rheinland (DLRG Landesverband Nordrhein) und 21.427 km² auf Westfalen. In Nordrhein-Westfalen leben insgesamt ca. 17,8 Millionen Menschen, davon ca. 8,2 Millionen in Westfalen.

Bereits im Jahre 1914 wurde unser Symbol, der spähende Adler, im westfälisch-lippischen Raum bekannt. In Münster wurde 1919 seinerzeit eine der ältesten Gliederungen in Deutschland gegründet, der Bezirk Münster. Dieser Bezirk war ein wesentlicher Teil des heutigen Landesverbandes Westfalen mit den Grenzorten Bocholt, Gronau, Rheine, Sassenberg, Beckum, Herbern, Bork, Selm und Olfen.

Doch erst im Jahre 1925 wurden die Aktivitäten der verschiedenen Bezirke durch die Landesverbandsgründung als Dachverband zusammengefasst. Seitdem haben sich die seinerzeit gesteckten Ziele, Förderung des sicheren Schwimmens und Rettungsschwimmens, nicht grundlegend verändert. Zu den Kernaufgaben zählen neben der Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung auch der Wasserrettungsdienst sowie die Aufklärung der Bevölkerung über Gefahren im und am Wasser. Allerdings sind viele Aufgaben hinzugekommen, wie das Sanitätswesen, der Katastrophenschutz und auch der Breiten- und Rettungssport. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Kinder- und Jugendarbeit. Knapp 53.000 Mitglieder sind unter 26 Jahren. Somit beträgt der Anteil an Kindern und Jugendlichen in Westfalen ca. 64%.

Dass Rettungsschwimmen nicht nur eine Männerdomäne ist, zeigt sich im hohen Anteil an weiblichen Mitgliedern von ca. 47%. Der Landesverband Westfalen stellt dem Land Nordrhein-Westfalen 11 Wasserrettungszüge für den Einsatz bei Großschadenslagen zur Verfügung.

Allein im Jahre 2013 waren beim Elbe-Hochwasser über 300 Helferinnen und Helfer aus dem Landesverband Westfalen in Sachsen-Anhalt im Einsatz.

Im Jahre 2015 wird der Landesverband Westfalen 90 Jahre, dies sind 90 Jahre kontinuierliche Arbeit im Dienst am Nächsten.

Dortmund, die bevölkerungsreichste Stadt Westfalens, ist Sitz der Geschäftsstelle des Landesverbandes Westfalen. In einem denkmalgeschützten Gebäude befinden sich Büroräume, Schulungsräume und Besprechungsräume. Auch die Einsatzzentrale des Landesverbandes ist hier untergebracht.

Die DLRG in Westfalen ist eine moderne Hilfs- und Wasserrettungsorganisation mit hoch motivierten Helfern und Einsatzkräften. Die bei der Gründung der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft im Jahre 1913 definierten Ziele, Schwimmen lehren, Retten lernen, sind auch heute noch unverändert gültig und Grundlage aller Aktivitäten.



Kontakt

DLRG Landesverband Westfalen e.V.
Professor-Gelzer-Haus
Köln-Berliner Straße 49
44287 Dortmund

Tel.: 02 31 – 44 22 46 0
Fax: 02 31 – 44 22 46 246
geschaeftsstelle@westfalen.dlrg.de
http://westfalen.dlrg.de

Anzeige

Bewirb dich jetzt online!

„Azubi-Kollegen gesucht!“
 Natascha Loosen, OBI Wermelskirchen

Für das Ausbildungsjahr 2015 suchen wir:
Auszubildende und Duale Studenten

OBI Märkte (bundesweit):

- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Fachlagerist/-in
- Bachelor of Arts (m/w) – Handel

OBI Zentrale (Wermelskirchen):

- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Informatikkaufmann/-frau
- Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker/-in Systemintegration
- Bachelor of Engineering (m/w) – Informationstechnik
- Bachelor of Science (m/w) – Wirtschaftsinformatik

www.obide/ausbildung

Anzeige

ERLEBNISURLAUB FÜR DIE GANZE FAMILIE

DAS BADE- UND SAUNA-ERLEBNIS MITTEN IN BIELEFELD

Action für die Kleinen mit toller Kinder-Erlebniswelt, Wellenbecken, 90-m-Rutsche u.v.m., Entspannung für die Großen in der stilvollen Saunalandschaft mit Wellness und Massage.

www.facebook.com/Ishara.Bielefeld

Europa Platz 1 · 33613 Bielefeld · Tel. 05 21/51 14 20 · www.ishara.de

Ressorts Einsatz und Fachdienste

Bereit sein für den Ernstfall

Im Ressort Einsatz sind die Fachbereiche Wasserrettungsdienst, Katastrophenschutz und Einsatztauchen, und im Ressort Fachdienste die Fachbereiche Bootswesen, Information und Kommunikation, Medizin und Sporttauchen zusammengefasst.

Ein Schwerpunkt der beiden Ressorts ist die Ausbildung. Dabei konzentriert sich die Ausbildungstätigkeit des Landesverbandes auf die Ausbildung der Führungskräfte im Einsatz, die der Ausbilder und der Multiplikatoren, während die vielen tausend Helfer in den örtlichen Gliederungen ausgebildet werden. Über 1000 ehrenamtliche Ausbilder haben im Jahr 2013 zusammen mehr als 54.000 Stunden Ausbildung in den oben genannten Fachbereichen geleistet.

Um stets auf den Ernstfall vorbereitet zu sein, ist das Planen und Durchführen der jährlichen viertägigen Einsatzübung des Landesverbandes eine wichtige Aufgabe dieser beiden Ressorts. Mit fünf teilnehmenden Wasserrettungszügen und ca. 300 beteiligten Menschen ist die Übung eine planerische und logistische Herausforderung. Für diese Übung werden spezielle Übungsszenarien vorbereitet, die

sowohl den Führungskräften als auch Bootsführern, Kraftfahrern, Einsatztauchern, Sanitätern, Funkern und Helfern alles abverlangen.

Zusätzlich obliegen dem Ressort Einsatz die Organisation und der Betrieb der Koordinierungsstelle des Landesverbandes. Die Koordinierungsstelle ist 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche erreichbar, um Anforderungen der Behörden für überregionale Einsätze anzunehmen und die Einheiten der DLRG Westfalen zu alarmieren.

Kontakt

Kai Rumpfenhorst
Leiter Einsatz
einsatz@westfalen.dlrg.de

Bernd Vierhus
Leiter Fachdienste
fachdienste@westfalen.dlrg.de

Fachbereich Katastrophenschutz

Die DLRG wirkt neben dem Wasserrettungsdienst auch bei der Abwehr und Bekämpfung von Katastrophen im, am und auf dem Wasser mit. Dabei kommt neben den ausgebildeten Einsatzkräften aus dem Wasserrettungsdienst überwiegend selbstfinanziertes Material zum Einsatz, welches für den Katastrophenschutz vorgehalten wird.

Zurzeit gibt es in Nordrhein-Westfalen 20 Wasserrettungszüge, von denen 11 von der DLRG Westfalen gestellt werden. Das sind rund 1000 ehrenamtliche Helfer, 106 Kraftfahrzeuge, 66 Boote und Ausrüstung für 22 Tauchtrupps. Ein Wasserrettungszug bildet dabei eine taktische Einheit die aus Führungs-, Boots- und Tauchtrupps besteht und die vom Land und den Bezirksregierungen zur Unterstützung bei Schadenslagen angefordert werden können. Im Einzelnen können die Einheiten der DLRG folgende Aufgaben erfüllen:

- Evakuierung überschwemmter Wohngebiete im Stadtbereich
- Evakuierung überschwemmter Siedlungsgebiete im Landbereich
- Sicherung der Grundversorgung in überschwemmten Wohngebieten
- Sicherung von Deichen (z. B. durch das Einbringen von Folien wasserseitig)
- Sicherung wassergefährdender Stoffe in überschwemmten Gebieten
- Wasserseitige Absicherung fremder und eigener Einsatzkräfte
- Unterstützungsaufgaben bei nicht wasserseitigen Einsätzen
- Unterstützung anderer Fachdienste bei ihren Aufgaben

Ihr Können haben im Juni 2013 über 300 Helferinnen und Helfer aus Westfalen in Magdeburg und im Salzlandkreis gezeigt und die Bevölkerung an vielen Stellen vor größeren Schäden bewahrt. Sie haben eine gesamte Einsatzzeit von über vier Helferjahren geleistet. Neben der Koordinierungsstelle des Landesverbandes waren insgesamt drei Fachberater, sechs Wasserrettungszüge und eine Bereitschaftsführung im Einsatz.

Kontakt

Landesbeauftragter Katastrophenschutz
kats@westfalen.dlrg.de



Hochwasser an der Elbe



Kein Job wie jeder andere: Azubi (w/m) bei der DB.

Finde raus, was zu dir passt!

In deiner Region suchen wir Auszubildende in folgenden Berufen:

- Tiefbaufacharbeiter, Fachrichtung Gleisbau
- Fahrdienstleiter
- Elektroniker für Betriebstechnik

Drei von 50 verschiedenen Ausbildungsberufen bei der Deutschen Bahn. Wir suchen jedes Jahr mehr als 3.000 Auszubildende (w/m) für unsere gewerblich-technischen, kaufmännisch-serviceorientierten IT- und Verkehrsberufe. Werde Teil einer der größten Familien Deutschlands.

Für Menschen. Für Märkte. Für morgen.

DBKarriere
 DBKarriere
 DBKarriere

deutschebahn.com/schueler

Azubi bei der Deutschen Bahn – Warum es sich lohnt, bei uns einzusteigen!

Du stehst vor deinem Schulabschluss? Du suchst nach einer interessanten Zukunftsperspektive? Zum Ende der Schulzeit stellt sich für jeden die Frage: Welcher Beruf passt zu mir und welche Anforderungen stellt er an mich? Du bist ein Tüftler? Du hast Interesse an Technik und möchtest dies weiterentwickeln? Du kannst gut rechnen? Deine Freunde schätzen dich als Gastgeber, Berater und Organisator? Du liebst es, neue Seiten deiner PCs kennenzulernen und suchst die Herausforderung digitaler Systeme? Du möchtest gerne Menschen miteinander verbinden?

Mit insgesamt rund 10.000 Auszubildenden ist die Deutsche Bahn einer der größten Ausbilder in Deutschland. Vom Hauptschüler bis zum Abiturienten – bei uns ist für jeden ein passender Beruf dabei. Egal welchen Hintergrund du hast, hier kannst du einsteigen, umsteigen, aufsteigen. Du kannst dich für einen von über 50 Ausbildungsberufen entscheiden.

Dabei stehen Ausbildungen in den Bereichen Verkehrsberufe, gewerblich-technische Berufe, kaufmännisch-serviceorientierte Berufe und IT-Berufe zur Wahl.

Als Schulabsolvent mit (Fach-)Hochschulreife hast du zudem die Möglichkeit, über ein Duales Studium Theorie und Praxis optimal zu verbinden. Du kannst dir deine passende Fachrichtung aus über 20 Studiengängen in den Bereichen Ingenieurwesen, Informationstechnik und Betriebswirtschaft herausuchen.

Nach der Ausbildung bieten wir sehr gute Perspektiven: Die DB bietet ihren Auszubildenden nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung eine unbefristete Übernahme an. Wir haben das Angebot, du wählst deinen Einstieg. So gestalten wir gemeinsam erfolgreich deine Zukunft. Wir suchen jedes Jahr deutschlandweit über 3.000 begeisterte Auszubildende. Hier ist dein Beitrag wichtig. Hier bist du wichtig. Mit anderen Worten: Eine Berufsausbildung bei der Deutsche Bahn ist – **Kein Job wie jeder andere.**

Für eine Ausbildung bei der Deutsche Bahn gibt es viele gute Gründe. Hier die wichtigsten:

- Die DB ist dort, wo du mit deinen Freunden zu Hause bist
- Die Mitarbeiter der DB sind wie eine große Familie
- Die DB garantiert ihren Azubis nach erfolgreich absolvierter Ausbildung eine Übernahme
- Die DB ermöglicht es dir, aus einer Vielzahl von Möglichkeiten für deine Zukunft zu wählen
- Die DB bietet dir eine gute Bezahlung und spannende Weiterbildungsmöglichkeiten

Internet: deutschebahn.com/schueler

Fachbereich Wasserrettungsdienst

Mit dem Wasserrettungsdienst (WRD) an über 100 Freigewässern und in mehr als 100 Schwimmbädern in unserem Landesverband erfüllt die DLRG eine ihrer Kernaufgaben. Jährlich sind dort rund 3000 Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer ehrenamtlich im Einsatz und leisten über 180.000 Wachstunden, über 80% davon an Freigewässern. Im Jahr 2013 wurden dank dieses Engagements 46 Menschenleben gerettet und darüber hinaus unzählige weitere Hilfeleistungen, von der einfachen Wundversorgung bis zur aufwändigen technischen Hilfeleistung, erbracht.

Der Fachbereich WRD des Landesverbandes kümmert sich vor allem um die Ausbildung der Wachführer und der Ausbilder im WRD. Diese zentrale Ausbildung sorgt für eine gleichbleibende hohe Qualität der Ausbildung und steigert den Austausch zwischen den Aktiven im WRD. Darüber hinaus berät der Landesverband die örtlichen Gliederungen bei allen Fragen rund um das Thema WRD, da dort auch die Basisausbildung der im WRD Aktiven stattfindet. Vor einigen Jahren ist die Strömungsrettung als weiterer Bereich im WRD hinzugekommen.

Strömungsrettung

Die Strömungsrettung ist ursprünglich aus dem Bereich der Wildwasserrettung entstanden. Die letzten Hochwasser in Deutschland (Elbe, Donau) und Europa haben gezeigt, dass Einsatzkräfte schnell und flexibel auf die Situationen im und am schnell fließenden Gewässer reagieren müssen. Bei solchen Ereignissen wird in kürzester Zeit aus einem kleinen, harmlosen Bachlauf ein reißendes Gewässer, das zudem viel Treibgut und Gefahren birgt. Hier ist der Bedarf an gut ausgebildeten Rettern für schnellfließende Gewässer bei Hochwasser und Starkregenereignissen deutlich geworden, da in einem solchen Einsatz Motorrettungsboote nicht eingesetzt werden können. Eine Komponente, die hier mit technischem Knowhow und Fachwissen eingesetzt werden kann, sind die Strömungsretter, da sie speziell in Bezug auf die Gefahren in fließenden Gewässern geschult werden. So werden Strömungsretter heute in stark strömenden Gewässern, Wildwasser und bei Hochwasser eingesetzt.

Die Ausbildung zum DLRG Strömungsretter ist eine ergänzende Ausbildung zum Wasserretter. Sie ist in drei Stufen gegliedert:

- SR 1 – Grundlagen Ausbildung
- SR 2 – Truppführer Strömungsrettung
- SR 3 – Ausbilder Strömungsrettung

Im Landesverband Westfalen findet die Ausbildung der Strömungsretter an drei Standorten statt, an denen auch die SR Ausbilder zu Hause sind. Diese Standorte sind die DLRG Hattingen Süd, die DLRG Münster und die DLRG Marl.

Der Strömungsretter lernt den Umgang mit der persönlichen Schutzausrüstung (Wildwasserweste, Helm, Neopren, Wurfsack), Gefahren an und in Fließgewässern zu erkennen und einzuschätzen, Sicherheit und Verhalten an und in stark strömenden Gewässern, den Umgang mit technischen Hilfsmitteln sowie Erste-Hilfe-Maßnahmen in der Strömungsrettung.

Strömungsretter agieren immer im Team und sind aufeinander eingespielt. Ein Strömungsrettertrupp, als die kleinste Einheit, besteht aus mindestens drei Rettern, wobei einer der Sicherungsmänner gleichzeitig der Truppführer ist.

Damit auch Strömungsretter aus dem gesamten Bundesgebiet in Einsatzlagen miteinander arbeiten können und wissen, wovon die anderen reden, gibt es mittlerweile insgesamt 7 Standardverfahren (0 bis 6), die technische Aufbauten vereinheitlichen.

Mit ihrem zusätzlichen Wissen und der Erkenntnis, welche Gefahren fließendes Wasser birgt, sind die Strömungsretter im Verbund der Einsatzkräfte sehr wertvoll.

Sie kommen in verschiedenen Situationen – unter anderem in Schnellen Einsatzgruppen (SEG), bei der Absicherung von Wildwasserstrecken bis hin zu KatS-Einsätzen im Hochwasser – zum Einsatz.

Im Hochwasser:

- Primärrettung mit seiltechnischen Hilfsmitteln aus überfluteten Gebieten (z.B. Häuserzeilen, Dächer, ...)
- Arbeit in der „heißen Zone“ an Dämmen und Deichen als Schnittstelle zu Tauchern (z.B. Sandsäcke, Folien legen)
- Absicherung aller Helfer und Einsatzkräfte an der Einsatzstelle bei der Deichsicherung („Downstream-Safety“)
- Evakuierungen mit dem Raft / Hochwasserboot (auch mit Seilfähre / am Hochseil)

In der Rettung:

- Rettung an/in fließenden Gewässern („SEG SR“)
- Suche an/in fließenden Gewässern
- Absicherung eigener Rettungskräfte
- Rettung aus unzugänglichen Geländen (Wehre/Walzen, Brückenpfeilern, Klammern, Canyons, ...) auch mit technischem Gerät / seilgestützt
- Unterstützung von Bootseinsätzen (Einsatz vom Boot in besonderen Gefahrenzonen)
- Assistenz und Unterstützung bei technischer Hilfeleistung am/im Wasser anderer Organisationen

Bei Übungen und Wettkämpfen

anderer Verbände und Organisationen:

- Absicherung von Übungen der Feuerwehr/ THW am/im Wasser (z.B. Schnellbrückenbau)
- Zusammenarbeit mit Tauchern
- Absicherung von Wettkämpfen an Wildwasser-Strecken (Kanu/Kajak-Wettkämpfe / Wildwasserschwimmen)



Einsatzübung in der Lippe



Strömungsrettertrupp mit Raft

Kontakt

Karsten Klick
Landesbeauftragter
Wasserrettungsdienst
wrd@westfalen.dlrg.de



Einsatz im Hochwasser der Elbe



Deichsicherung beim Hochwasser 2013 in Magdeburg

www.stadtwerke-gt.de

**STADTWERKE
GÜTERSLOH**



Fachangestellte/r
für Bäderbetriebe

Ausbildung bei den Stadtwerken Gütersloh.
Ein guter Start ins Berufsleben!

Fachbereich Tauchen



Tauchausbildung im Becken



Einweisung in den Tauchauftrag

Der Einstieg in das Tauchen beginnt mit dem Freizeitgerätetauchen. Dabei sind bereits die **acht Grundregeln des Tauchens** zu beachten:

1. Tauche nie allein.
2. Überschätze nicht deine Leistungsfähigkeit.
3. Prüfe grundsätzlich vor jedem Tauchgang deine Ausrüstung.
4. Führe vor jedem Tauchgang einen Geräte- und Partnercheck durch.
5. Du musst die Tauchzeichen beherrschen.
6. Deine Tauchausrüstung enthält sehr empfindliche Geräte, von denen dein Leben unter Wasser abhängen kann. Warte die Geräte regelmäßig und behandle sie pfleglich.
7. Informiere dich vor dem Tauchgang ausführlich bei ortskundigen Fachleuten über das Tauchrevier und seine Besonderheiten. Gehe nur in Begleitung ortskundiger Taucher, vor allem in unbekanntem Gewässern, auf „Expedition“.
8. Die Unterwasserwelt ist ein sensibles ökologisches System. Denke an die Umwelt und halte Abstand zu Pflanzen, Tieren und dem Gewässergrund.

Eine qualifizierte Ausbildung bringt mehr Sicherheit und Spaß

Jeder, der sich für diesen Sport interessiert, muss aber wissen: Taucher bewegen sich in einer für den Menschen lebensfremden Umgebung. Die DLRG empfiehlt deshalb allen, die sich für das Tauchen interessieren, unbedingt auf eine beurkundete Ausbildung nach den Richtlinien der Confederation Mondiale des Activites Subaquatiques (CMAS) Wert zu legen. Eine qualifizierte Ausbildung nach diesen Standards ist eine sachgerechte Vorbereitung auf das Tauchen in der Freizeit. Sie enthält alle wichtigen Bestandteile, die die Sicherheit und das Freizeiterlebnis des Sporttauchens gewährleistet. Die DLRG bildet nach diesen Kriterien aus.

Schnorcheltaucher, Freizeitgerätetaucher, Einsatztaucher

Die DLRG bietet seit Jahrzehnten qualifizierte Lehrgänge für Schnorcheltaucher, Freizeitgerätetaucher und Einsatztaucher an. Die erste Ausbildungsstufe dient der Fortbildung des Rettungsschwimmers im Tauchen. Anschließend besteht bei der DLRG die Möglichkeit, das Freizeitgerätetauchen zu lernen oder sich sogar zum Einsatztaucher ausbilden zu lassen. Über 400 DLRG-Einsatztaucher waren beispielsweise bei der Hochwasserkatastrophe an der Elbe und ihren Nebenflüssen im Einsatz, um Dämme, die zu brechen drohten, von der Wasserseite her mit Spezialfolien und Sandsäcken abzusichern.

Retten können

Jeder Taucher muss in der Lage sein, den Tauchpartner oder andere Menschen in Notsituationen aus der Wassergefahr retten zu können.

Jeder Freizeitgerätetaucher ist ausgebildeter Rettungsschwimmer. Mit einem Rettungsschwimmabzeichen der DLRG in Bronze, Silber oder Gold bist du selbst sicherer und in der Lage, anderen Wassersportlern zu helfen.

Das Freizeitgerätetauchen

- Tauchen – mehr als nur ein Hobby
- in einer starken Gemeinschaft
- international anerkannte Tauchausbildung von erfahrenen CMAS-Tauchlehrern/innen der DLRG

Du kannst bei uns eine Reihe von interessanten Sonderkursen belegen, z. B.: Orientierungstauchen, Gruppenführung, Nachtauchen, Tauchsicherheit und Rettung.

Fachbereich Einsatztauchen



Einsatztauchen



Tauchausbildung im Freigewässer

Das eigentliche Ziel für Einsätze ist der „**DLRG Einsatztaucher**“

Das Einsatztauchen

- Du bist teamfähig.
- Du setzt dich gerne für deine Mitmenschen ein und arbeitest gerne ehrenamtlich.
- Du möchtest gerne mit anderen gemeinsam Aufgaben bewältigen.
- Du hast Spaß an der Weiterbildung

Dann hast du bei der DLRG eine Möglichkeit gefunden, diese Ziele zu erreichen. Als Einsatztaucher arbeitest Du in einem Tauchtrupp, der aus einem Tauchtruppführer, zwei Einsatztauchern und einem Signalmann besteht.

Die Ausbildung

Die Ausbildung besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil mit abschließender Prüfung auf Landesverbandsebene.

Regelmäßige Weiterbildung durch

- Mindesttauchstunden
- Teilnahme an örtlichen und bundesweiten Übungen
- Besuch von Fortbildungsveranstaltungen
- Sicherheitsdialoge
- Umgang mit technischen Geräten
- Erlangen von Zusatzqualifikationen

Welche Aufgaben erwarten Dich als Einsatztaucher/in?

- Rettung von Menschen aus Wassergefahren
- Suchen und Bergen von Sachgütern
- Handhabung von Hebemitteln und Werkzeugen
- Unterstützung und Zusammenarbeit mit deren Einsatzkräften direkt bei dir vor Ort oder im Katastrophenschutz

„Einsatztaucher/innen sind wichtige Helfer im Wasserrettungsdienst und Katastrophenschutz“

Neugierig geworden auf das etwas besondere Tauchen?

Kontakt

DLRG Landesverband Westfalen e.V.
Arbeitskreis Einsatztauchen / Tauchen
Köln-Berliner Straße 49
44287 Dortmund

Tel.: 02 31 - 44 22 46 - 0
Fax: 02 31 - 44 22 46 - 246
tauchen@westfalen.dlrg.de
http://westfalen.dlrg.de



Fachbereich Bootswesen



Das Referat Bootswesen im Landesverband Westfalen ist vorrangig mit der Durchführung der Prüfungen für den DLRG-Bootsführerschein A beschäftigt. Die Ausbildung und Vorbereitung für diese Prüfung erfolgt in der Regel auf Ortsgruppen- und Bezirksebene. Die Bootsführeranwärter reisen zur sogenannten Zentralprüfung im Frühjahr an, durchlaufen dort die Prüfung zum DLRG-Bootsführer und zum amtlichen Sportbootführerschein Binnen. Neben der theoretischen Prüfung, die seit zwei Jahren aus Multiple-choice-Fragebögen besteht, stehen hier auch Prüfungen in den Bereichen Knotenkunde, Motorenkunde und Rettungswesten sowie eine fahrpraktische Prüfung mit DLRG-typischen Manövern auf dem Programm. Nach erfolgreich abgelegter Prüfung erhalten die Anwärter einen Führerschein, der sie zum Fahren von DLRG-Motorrettungsbooten berechtigt. Die Einsatzmöglichkeiten hier sind vielfältig: vom Wasserrettungsdienst an Binnengewässern und der Küste, über Regattabegleitung- und absicherung bis hin zum Einsatz im Katastrophenschutz, zum Beispiel bei Hochwasser. Auch die Ausbildung von neuen Ausbildern und Prüfern für das Bootswesen ist eine Aufgabe des Fachbereichs. Im September steht ein anderes großes Ereignis in Sachen Boot auf dem Programm, der Rettungsbootvergleichs-

wettkampf. Hierbei können Damen- und Herrenmannschaften aus den Bezirken und Ortsgruppen ihr Können unter Beweis stellen und, meist gegen die Uhr, verschiedene Disziplinen bestreiten, die sehr oft den Alltag der Bootsmannschaft simulieren. Das Bergen einer Person, die mit einer Trage an Land gebracht werden muss, fordert die Mannschaften ebenso heraus wie die Sandsackstaffel oder der Rettungsballwurf.

Kontakt

DLRG Landesverband Westfalen e.V.
Köln-Berliner Straße 49
44287 Dortmund

Inken Erbst
Landesbeauftragte Bootswesen
bootswesen@westfalen.dlrg.de

Tel.: 02 31 – 44 22 46 0
Fax: 02 31 – 44 22 46 246



Aufbau einer Fernmeldebetriebsstelle

Fachbereich Information und Kommunikation (IuK)

Was ist „IuK“?

Die primäre Aufgabe des Fachbereichs IuK ist die Sicherstellung der Kommunikation im Einsatz. Kommunikationsverbindungen gilt es aufzubauen und zu unterhalten. Ohne Kommunikation sind keine Einsätze möglich.

Die Kommunikation zwischen DLRG-Einsatzkräften und auch anderen Hilfsorganisationen erfolgt u. a. über den Funk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS-Funk). Der Einsatzstellenfunk vor Ort kann über den Betriebsfunk der DLRG abgewickelt werden.

Der Fachbereich IuK ist im LV Westfalen neben dem Landesbeauftragten für IuK (Tobias von Hebel) durch den Arbeitskreis IuK, dem derzeit 7 Mitglieder angehören, organisiert. Aufgabe des Arbeitskreises ist, neben dem Betrieb der Fernmeldebetriebsstelle im Einsatzfall, insbesondere die Ausbildung: Es werden Ausbilder/Prüfer im Bereich des BOS-Funks aus- und fortgebildet. Darüber hinaus werden Kurse zum Erwerb des UKW-Sprechfunkzeugnisses für den Binnenschiffahrtfunk angeboten. Gerne stehen die Mitglieder des Arbeitskreises IuK den Gliederungen bei der Ausbildung (z.B. bei BOS-Kursen) unterstützend zur Verfügung. Aktuelle Informationen des Fachbereichs werden an alle Interessierten sowie die IuK-Referenten der Bezirke über den IuK-Newsletter verteilt. Im Bereich der Durchführung von Lehrgängen und der Weiterentwicklung von Ausbildungskonzepten findet eine sehr enge Zusammenarbeit mit dem LV Nordrhein statt.

Was passiert im Einsatz?

Im Einsatzfall wird die so genannte Fernmeldebetriebsstelle (FmBSt) aufgebaut, mit deren Hilfe insbesondere die Kommunikation zwischen der Einsatzabschnittsleitung (EAL) und den Einsatzkräften vor Ort ermöglicht wird. Nachrichten müssen sicher und schnell übermittelt werden, ein Kommunikationsplan wird aufgestellt. Zu den Aufgaben gehört auch die IT-Ausstattung des Stabs / der EAL. Neben dem Funk werden weitere Fernmeldeverbindungen wie Telefon (auch klassische Feldtelefonie), E-Mail oder Melder genutzt. Sämtliche ein- und ausgehenden Nachrichten werden dokumentiert und weitergeleitet. Dies findet entweder klassisch per Nutzung des sogenannten Vierfachvordruckes oder in digitaler Form statt. In der FmBSt werden über die gesamte Dauer des Einsatzes nach Bedarf eine bis drei Sprechstellen besetzt.

Daneben werden beispielsweise die Entleihe von Geräten und Akkus koordiniert, das Funkkonzept wird in Form eines Kommunikationsplans erarbeitet, abgestimmt und ausgegeben.

Eine besondere Herausforderung beim Aufbau und Betrieb der FmBSt besteht neben der Logistik (Transport der technischen Einrichtungsbestandteile wie Server, Drucker, Funkgeräte, Funkmast, Antennen, Kabelmaterial, etc.) zur Einsatzstelle in der Anpassung des Zielkonzeptes der FmBSt an die örtlichen Gegebenheiten: Fragen nach zur Verfügung stehenden Funkkanälen/ Gruppen, Stromversorgung, Internet, Räumlichkeiten etc. gilt es flexibel und spontan zu klären.

Die Mitarbeit im Fachbereich IuK bedeutet, eine Vielfalt an Aufgabenbereichen kennenzulernen und gemeinsam voranzutreiben. Ebenfalls gibt es noch viele weitere administrative Aufgaben wie Lizenzverwaltung, Funkgeräterfassung, Kontakt mit den entsprechenden Behörden. Ein weiterer großer Punkt ist auch die Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen und Behörden im Bereich der Einführung des Digitalfunks.

Kontakt

DLRG Landesverband Westfalen e.V.
Fachbereich IuK
Köln-Berliner Straße 49
44287 Dortmund

IuK-Newsletter für alle zugänglich:
<http://westfalen.dlrg.de/fuer-mitglieder/fachbereiche/information-und-kommunikation/iuk-newsletter.html>

E-Mail Kontakt zu allgemeinen Anfragen zum Thema IuK
iuk@westfalen.dlrg.de

Anfragen zum Thema Digitalfunk
digitalfunk@westfalen.dlrg.de

Fachbereich Ausbildung

Die Ausbildung von „Nichtschwimmern zu Schwimmern und Schwimmern zu Rettungsschwimmern“ ist auch nach 100 Jahren der Leitgedanke der DLRG. Im Fachbereich Schwimmen laufen alle Fäden zusammen, die auf die Ausbildung der Ausbilder hinzielen. Diese sollen befähigt werden, in ihren Gliederungen – also vor Ort – qualifizierte Ausbildung anzubieten.

Dazu bietet der Landesverband Westfalen in verschiedenen Stufen Lehrgänge mit dem Ziel „Lehrschein“ an:

- Im „Gemeinsamen Grundmodul“ geht es um Basiswissen in Theorie und Praxis: Methodik und Didaktik des Schwimmunterrichts, Unterrichtsplanung und -organisation und Schwimmtechniken.
- Im aufbauenden Modul werden die fachtheoretischen und didaktischen Grundlagen des Schwimmens und des Rettungsschwimmens der angehenden Ausbildungsassistenten Schwimmen/Rettungsschwimmen vertieft. Praktische Ausbildung und Lehrübungen runden den Kursinhalt ab.
- Die Ausbildung zum Ausbilder Schwimmen/Rettungsschwimmen ist in einem 8-tägigen Kompaktkurs möglich. Vermittelt werden sämtliche in der Deutschen Prüfungsordnung Schwimmen/Rettungsschwimmen und in den Rahmenrichtlinien der DLRG aufgeführten Ausbildungsinhalte. Der Kurs endet mit der Prüfung zum „Lehrschein“.

Welche Erfahrungen die Lehrgangsteilnehmer dabei machen, sollen die folgenden drei Berichte aus verschiedenen Kompaktkursen im Oktober 2014 zeigen:

Assistentenlehrgang

17 Interessierte aus ganz Westfalen trafen sich in der Jugendbildungsstätte Berchum (Hagen), um sich zu Ausbildungsassistenten im Bereich Schwimmen/Rettungsschwimmen weiterbilden zu lassen. Gleichzeitig waren noch 20 Teilnehmer des Kompaktlehrgangs Ausbilder Schwimmen/Rettungsschwimmen (Lehrschein) im Haus, die vorher schon den Ausbildungsassistenten gemacht haben. Die Multiplikatoren (Lehrgangleiter) hatten noch einige Anwärter dabei, die die Lehrscheiner und uns unterstützten.

Nach dem Frühstück starteten die Tage mit Plenumsvorträgen, von ein bis zwei Ausbilderanwärtern gehalten, die ihre Informationen originell und eingehend an uns weitergaben. Dabei handelte es sich um Themen, die für die Lehrscheiner eine Auffrischung boten, für uns teilweise ganz neu waren. Die darauf folgende konstruktive Kritik hatte das Schema „Top Tipp“ - erst das Gute, dann die Verbesserungsvorschläge.

Sonntag, Dienstag und Donnerstag verbrachten wir den Tag unter anderem im Schwimmbad. Wir nahmen als Assistentenanwärter an den Lehrproben (vorbereitete Stunden für Kinder und Jugendliche) der Lehrscheiner teil und unterstützten den Verlauf. Immer ein Ausbilder führte eine Lehrprobe durch, ein Assistent unterstützte dabei als Ausbildungsassistent. Die weiteren Teilnehmer der Kleingruppen durften sich als Kinder einbringen und die Übungen durchführen.

Der Schwimmstil eines jeden einzelnen wurde in verschiedenen Situationen auf die Probe gestellt und anhand von Beobachtungsbögen und einer Videoanalyse erhielten wir Tipps zur Ausführung, denn mit dem Abschluss des Lehrgangs dürfen wir den kleinen Schwimmern nun das Brust- und Kraulschwimmen beibringen.

Im Theorieteil des Kompaktlehrganges arbeiteten Ausbildungsassistenten und Lehrscheiner motiviert, mal Hand in Hand, mal jede Gruppe für sich. Methodische Übungsreihen und Diskussionen über die Wirkung auf die Kinder waren an der Tagesordnung. Ideen wurden ausgetauscht und Organisationsformen an das Training angepasst.

Abends hatten die Assistentenanwärter frei und nahmen sich gerne die Zeit, an etwaigen Kurzvorträgen der Lehrscheiner teilzunehmen und sich helfend einzubringen. Erste-Hilfe-Maßnahmen wurden nochmals aufgefrischt und als eigens gestaltete Lehrprobe an einer Puppe vertieft. Diese Lehreinheiten der Ausbilderanwärter waren theorielastiger als das Schwimmen im Bad und es machten alle voller Elan mit (auch wenn ab und zu die Köpfe rauchten).

Am Donnerstag war dann nach dem Abendessen Lehrgangsende für die nunmehrigen Ausbildungsassistenten. Applaus von Mit-Assistenten, Ausbildern und Multiplikatorenanwärtern gab es für jeden, der seine Urkunde voller Stolz entgegennahm. Nummern wurden ausgetauscht und viel Erfolg für die Lehrscheinprüfungen gewünscht.

Nach ein paar anfänglichen Schwierigkeiten im Haus, das für alle neu war, haben wir uns zwischen Kreissaal (ein Raum mit einem Kreis an der Decke), rotem Salon (mit romantischer Beleuchtung) und dem kleinen Speisesaal (Bäumchen-Wechsel-Dich-Spiele während/nach dem Essen) doch schnell zurechtgefunden. Freundschaften haben sich gebildet und Erfahrungen wurden ausgetauscht und erweitert.

Alles in allem war es ein gelungener Lehrgang, an den wir uns gerne und lange erinnern werden.

(Alexandra Seitz, OG Herne)

Rechenschaftsbericht 2014

Von 2010 – 2013 wurden in Westfalen insgesamt folgende Prüfungen abgenommen.

Jugendschwimmabzeichen

18.348 Bronze

13.722 Silber

9.061 Gold

Rettungsschwimmabzeichen

16.724 Bronze

15.258 Silber

1.276 Gold

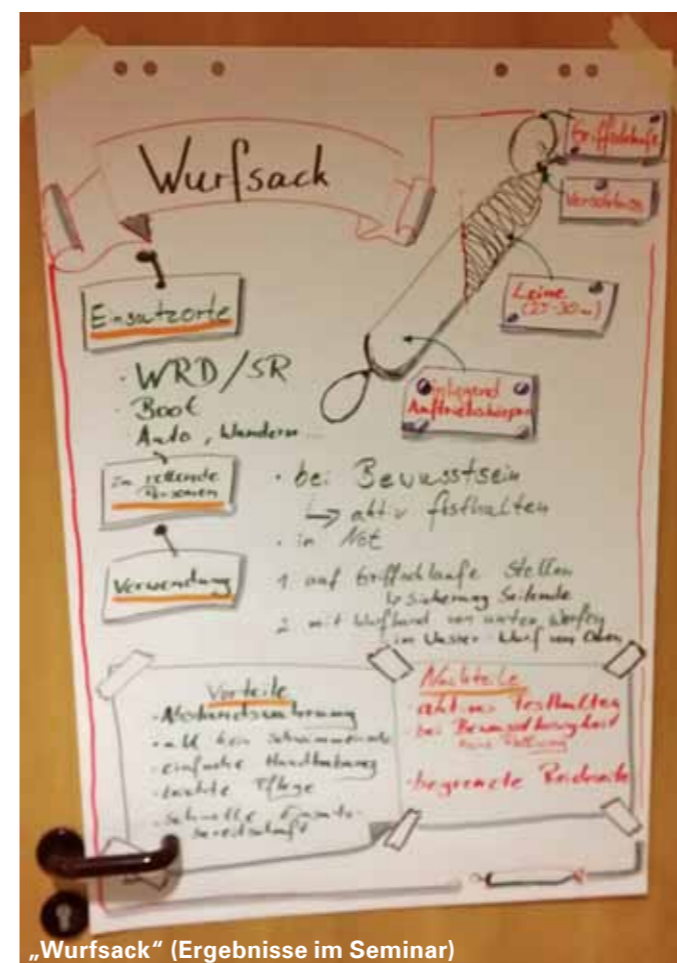
Ausbildung vor Ort: Die Zahlen sprechen für sich

Lehrscheinlehrgang

Erste Woche in den NRW-Herbstferien. Vierzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer, davon zwanzig Anwärterinnen und Anwärter auf den Lehrschein und weitere zwanzig auf die Ausbildungsassistentinnen und -assistenten Schwimmen / Rettungsschwimmen, mehrere Anwärterinnen und Anwärter auf den Multiplikator und „ausgelernte“ Multiplikatorinnen und Multiplikatoren treffen in der Jugendbildungsstätte Berchum nahe Hagen ein. Das Programm für beide Lehrgänge ist straff. Den Lehrschein in acht Tagen oder die Ausbildungsassistenten Schwimmen / Rettungsschwimmen in sechs Tagen; Lehrproben, Hausarbeiten und Kurzvorträge erarbeiten und unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausprobieren. Daneben natürlich noch jede Menge Lehrmaterial anfertigen und Input verarbeiten. Und danach die Prüfung machen. Soweit die Randbedingungen.

Für den einen klingt dies wenig reizvoll. Eine Woche der Ferien weg. Für die anderen ist es eine echte Chance. Die Kurse, die sonst über einen längeren Zeitraum an Wochenenden angeboten werden, können nun kompakt in einer Woche abgearbeitet werden. Und Ausbilderinnen und Ausbilder sind in den Gliederungen gefragt denn je. Auch deshalb ist ein kompakter Kurs ein reizvolles Angebot.

Die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer sowie Ausbilderinnen und Ausbilder, die jetzt in Berchum eintreffen, kommen aus ganz Westfalen und sind zwischen 16 und 70 Jahre alt. Sie bringen ganz unterschiedliche Erfahrungen bei der Schwimmausbildung mit. Eine bunte



„Wurfsack“ (Ergebnisse im Seminar)

Truppe, die eines gemeinsam hat: Die Motivation und den Ansporn, viel zu lernen, den besuchten Lehrgang erfolgreich zu beenden – und eine Woche mit viel Spiel, Sport und Spaß zu erleben. Vorweg gegriffen: Die Erwartungen sind nicht zu kurz gekommen. Nun folgt ein kleiner Überblick über den Lehrschein-Kompaktkurs.

Die ersten Tage sind dem Thema „Schwimmen“ gewidmet. Wie schaffe ich es, einem Kind die Angst vor dem Wasser zu nehmen und es an das fremde Element zu gewöhnen – Wassergewöhnung? Wie schaffe ich die Voraussetzungen, um später Schwimmtechniken zu schulen – Wasserbewältigung? Und wie bringe ich die Schwimmtechniken bei? Und das alles, ohne dass Kurs-Teilnehmerinnen und -teilnehmer sowie Ausbilderinnen und Ausbilder den Spaß verlieren? Viel zu tun, doch durch Teamarbeit zwischen „Lehrschein-Kompaktlern“, „Assistenten-Kompaktlern“ und „Multis“ – ob am Schreibtisch, vor der Leinwand und im Wasser – die alle an einem Strang ziehen, steht Dienstagabend eine Planung, die theoretisch und praktisch ausgefeilt ist. Praktisch? Es sind Ferien, woher Schwimmanfänger nehmen? Klappt, wenn man Kompaktkursteilnehmerinnen und -teilnehmer kurzerhand zu Kindern werden lässt. Dann machen die Spiele zu Beginn und Ende der Stunde sogar umso mehr Spaß.

Geschafft, Halbzeit! Fehlt das Rettungsschwimmen und die Hausarbeit, in der eine Kursstunde aus Anfängerschwimmen, Schwimmtechnik oder Rettungsschwimmen genau geplant werden muss – auf etwa 10 Seiten. Die Abende am Schreibtisch werden lang, denn auch das ist eine Besonderheit des Kompaktkurses: Die Hausarbeit wird während des Lehrgangs angefertigt. Hier ist es natürlich von Vorteil, viele Leute mit unterschiedlichen Ideen und Erfahrungen um sich zu haben. Wenn irgendwann die Ideen ausgehen, gibt es Hilfe – von Kurskolleginnen und -kollegen und den Multiplikatoren. Da schreibt sich die Hausarbeit fast von selbst – fast!

Der zweite Teil der Woche widmet sich dem Rettungsschwimmen. Vor allem Rettungstechniken, Befreiungsgriffe oder Erste Hilfe wollen vermittelt werden. Und auch hier werden neben jeder Menge fachlichem Input methodische Übungsreihen erstellt, ausprobiert und verfeinert. Eine Woche ist vergangen – schneller als man gedacht hätte. Nun steht am Folgetag die Prüfung, bestehend aus einem schriftlichen Test, einem Vortrag und Lehrproben im Schwimmbad und „auf dem Trockenen“, an. Unabhängig vom Ergebnis ist zusammenzufassen, dass wir viel fachliches Handwerkszeug mitgenommen und nette Leute im Team aus Lehrenden und Lernenden kennengelernt haben. Auch wenn die Tage in Berchum anstrengend und manchmal stressig waren, kamen Spaß und Teamgeist nicht zu kurz. Ein Großteil von uns würde wiederkommen nach Berchum zum Lehrschein-Kompaktkurs 2015.

(Philipp Frania, OG Linden-Dahlhausen)

Multiplikatorenanwärter

In diesem Jahr fand wieder einmal der Kompaktlehrgang im Bereich Schwimmen/Rettungsschwimmen des Landesverbandes Westfalen statt. Im Zuge dieses Kompaktlehrgangs hatte ich die Möglichkeit, als Anwärter für den

Familientreffpunkt. Lebensprojekt. Erholungsoase.

Das eigene Zuhause ist ein ganz besonderer Ort: Hier haben wir unser Leben so eingerichtet, wie es uns gefällt. Wir genießen die Zeit – umgeben von den Dingen, die uns wichtig sind. Und weil wir gerne teilen, was uns am Herzen liegt, holen wir auch gute Freunde in unser Heim. Leider ist dieser wertvolle Ort nicht unverwundbar: Kleine Unaufmerksamkeiten, Naturereignisse oder andere Einflüsse von außen können die heile Welt schnell aus dem Gleichgewicht bringen.

Grund genug, sich frühzeitig über den **passenden Schutz** Gedanken zu machen.

Als Partner des DLRG hilft Ihnen die HDI Versicherung AG bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe: Wir bieten Ihnen mit Hausrat, Haftpflicht und Wohngebäude die drei wichtigsten Sachversicherungen – individuell auf Ihr Zuhause und Ihre Bedürfnisse zugeschnitten.

Beim Einstieg in das Thema „Schutz für mein Zuhause“ helfen Ihnen **drei einfache Fragen**:

■ Was in Ihrem Haushalt liegt Ihnen besonders am Herzen?

Es gibt Gegenstände, die einfach zum Hausrat dazugehören. Und dann gibt es besondere Dinge, die einem ans Herz gewachsen sind. Auch wenn wir uns vornehmen, immer gut darauf aufzupassen – es hängt nicht allein an uns:

Die größte Gefahr für unsere kleinen und großen Schätze ist die **Kriminalität**. Statistisch gesehen wird

alle vier Minuten in eine Wohnung oder ein Haus eingebrochen. Auf Platz 2 der Schadensstatistik steht der **Haus- oder Wohnungsbrand**.

Auch wenn der Verlust von geliebten Dingen schmerzt – mit der **HDI Hausratversicherung** können Sie immerhin dem finanziellen Schaden vorbeugen.

■ Was ist Ihnen eine Freundschaft wert?

Gute Freunde sind ein wichtiger Teil unseres „Zuhause-Gefühls“. Doch mit einem **Streit über Geld** kann man Freundschaften schnell aufs Spiel setzen.

Zum Beispiel, wenn Sie aus Versehen das Smartphone eines Freundes kaputt machen.

Dieses zu ersetzen, kann schnell ein paar Hundert Euro kosten. Noch schwieriger wird es, wenn ein

Mensch durch Ihre Schuld verletzt wird und Sie für die Behandlungs- und Folgekosten aufkommen müssen.

Die **HDI Privat-Haftpflichtversicherung** deckt sowohl Sach- als auch Personenschäden ab – und Sie können sich weiter ganz auf Ihre Freunde konzentrieren.

■ Wie viel Leidenschaft steckt in Ihrem Haus?

Das eigene Haus ist ein Traum, den sich ungefähr **12 Millionen Deutsche** schon erfüllt haben.

Die Investition lohnt sich: Im Vergleich zu Mietern sind Eigenheimbesitzer überdurchschnittlich zufrieden. Kein Wunder, dass sie sich gerne um ihr Haus kümmern. Dazu gehört auch die Absicherung

von Risiken, denen selbst die stärksten Mauern nur bedingt gewachsen sind:

Sturm, Hagel, Überschwemmungen, Blitzschlag oder Feuer.

Die **HDI Wohngebäude-Versicherung** ist deshalb unsere Empfehlung für jeden Hausbesitzer.

Zuhause im Glück – Ihr Schlüssel zum Rundum-Schutz für Ihr Heim

Ob (lebens-)wichtige Gegenstände, gute Freundschaften oder das eigene Haus – was man liebt, das schützt man. Eine verantwortungsvolle Aufgabe, die HDI Ihnen gerne erleichtert: Bei uns erhalten Sie sicheren Rundum-Schutz aus einer Hand.

Damit Sie noch lange das gute Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit in den eigenen vier Wänden genießen können.

Attraktive Sonderkonditionen für die Mitglieder der DLRG Westfalen.

ILFT
MIT LEICHTIGKEIT ZU LEBEN.
Ihr Rundum-Schutz mit individuellen Lösungen für ein unbeschwertes Leben.

Mit dem HDI Privatschutz geben Sie Ihrem gesamten persönlichen Umfeld ein wichtiges Stück Sicherheit. Dabei können Sie Ihren Versicherungsschutz nach Ihren individuellen Wünschen zusammenstellen. So haben Sie die Gewissheit, dass Sie und Ihre Familie, Ihr Heim und Ihr Eigentum jederzeit umfassend abgesichert sind.
www.hdi.de/topschutz/dlrgwf

HDI
Das ist Versicherung.

In Kooperation mit
DLRG
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.
Landesverband Westfalen e.V.

Interessiert?

Dann fordern Sie unverbindlich Ihr persönliches Angebot an:

Ausführliche Produktinformationen erhalten Sie telefonisch unter 0511 3993-450 oder bequem von zu Hause aus unter: www.hdi.de/topschutz/dlrgwf





Die DLRG-Jugend

- ist der selbstständige Jugendverband innerhalb der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)
- ist anerkannter Träger in der freien Jugendhilfe
- fühlt sich den Prinzipien der Demokratie, Humanität, Toleranz, Solidarität, Pluralität und Ganzheitlichkeit verpflichtet
- setzt sich daher für die körperliche und geistige Unversehrtheit aller Menschen ein
- ist eine Form der Selbstorganisation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- leistet durch die Förderung von ehrenamtlichem Engagement und Mitbestimmung einen aktiven Beitrag zur Entwicklung junger Menschen zu selbstbestimmten, selbstbewussten und verantwortungsvollen Persönlichkeiten
- betreibt eine handlungsorientierte und kreative Jugendarbeit im sportlichen, sozialen, kulturellen und politischen Bereich
- schafft Voraussetzungen für eine selbstorganisierte Freizeitgestaltung
- stellt das Schwimmen in den Mittelpunkt ihrer sportlichen Aktivitäten
- rettet Leben

Wichtig für uns...

- Prävention
- Partizipation
- Bildung
- Innovation
- Zusammenhalt



Landesjugendtreffen (LJTr)

Das Landesjugendtreffen ist für die Jugend der Ortsgruppen und Bezirke des Landesverbandes Westfalen ein fester Termin im Kalender: Jedes Jahr können wir ca. 800 – 1000 Teilnehmer, Helfer und Betreuer begrüßen. Treffpunkt ist dabei ein Schulzentrum in einer Stadt innerhalb des Landesverbandes. Wir schlafen, essen, und gestalten unsere Freizeit in den Klassenräumen, der Turnhalle und dem Außenbereich. Fast jedes Mal gibt es auch ein Schwimm- oder Freibad, das zumindest an einem Tag genutzt werden kann. Das Konzept ist dabei so ausgelegt, dass die Kinder mit einem geringen Teilnehmerbeitrag ein tolles Wochenende erleben können, bei dem für jeden etwas dabei ist: Basteln, Sport-, Unterhaltungs- und diverse Outdoor-Angebote werden jedes Jahr zu einem Motto neu gestaltet. Die Teilnehmer können sich dabei frei auf dem Gelände bewegen und dürfen selbst entscheiden, was sie machen wollen. Aber auch für die Betreuer bietet sich das Zusammentreffen super an. Sie können sich kennenlernen, austauschen und gemeinsame Aktionen planen. Das „LJTr“ ist unser Highlight. Wir freuen uns auf jeden Besucher, Helfer, Betreuer und Teilnehmer!

Kontakt

DLRG-Jugend Westfalen
Köln-Berliner Straße 49
44287 Dortmund

Tel.: 02 31 - 44 22 46 0
Fax: 02 31 - 44 22 46 246

jugend@westfalen.dlrg-jugend.de
<http://westfalen.dlrg-jugend.de>



Die gemeinnützige Stiftung Lebensrettung Westfalen wurde am 23. November 1999 gegründet. Ihr Ziel ist die Förderung der Rettung aus Lebensgefahr, insbesondere die Rettung aus Wassergefahren. Um dieses Ziel zu erreichen, unterstützt die Stiftung Lebensrettung den Landesverband Westfalen der DLRG bei der Erfüllung seiner Aufgaben. Jeder Stifter sichert durch seine Spende nachhaltig und dauerhaft den Einsatz der westfälischen Lebensretter. Die Mitglieder der DLRG, wie auch die Funktionsträger der Stiftung Lebensrettung, nehmen ihre Aufgaben ehrenamtlich wahr. So kommen alle Mittel der Stiftung ungekürzt dem Stiftungszweck zu Gute.

Besondere Anlässe sind gute Gelegenheiten, der Stiftung Lebensrettung Mittel zuzuwenden: Betriebsfeste und Jubiläen, Tombolas und Feste aller Art tragen so dauerhaft dazu bei, die Sicherheit am und im Wasser zu gewährleisten. Oft wollen Stifter und Gönner ehrenamtlich arbeitende Organisationen an ihrem persönlichen, beruflichen oder finanziellen Erfolg teilhaben lassen, nicht selten auch wollen Einrichtungen und Unternehmen als Sponsoren im Rahmen ihrer Unternehmensphilosophie gemeinnützige Aktivitäten unterstützen. Ihnen allen bietet sich die Stiftung Lebensrettung als zweckgerichtete Organisation an.

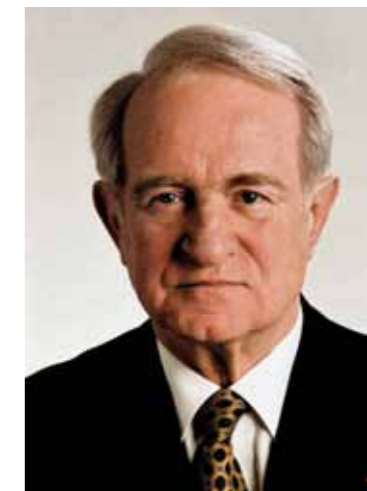
Vielfach wollen Menschen ihr Vermögen nachhaltig über ihren Tod hinaus wirken lassen. Wenn sie ihr Testament erstellen, können sie mit ihrem Vermächtnis auf Dauer helfen, indem sie einen Teil ihres Nachlasses oder das gesamte Erbe der Stiftung Lebensrettung Westfalen hinterlassen.

Spender, Sponsoren, Vermächtnisgeber und Erblasser können sicher sein, dass die der Stiftung Lebensrettung Westfalen zugewendeten Mittel dauerhaft und uneingeschränkt der Bekämpfung des Ertrinkungstodes dienen. Zuwendungen zu Gunsten der Stiftung Lebensrettung Westfalen können bei der Einkommensteuer, der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer steuermindernd abgesetzt werden.

„Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft leistet einen unschätzbaren Dienst für unser Gemeinwohl. Ihre Mitglieder sorgen an den Badegewässern und in den Bädern für Sicherheit und in der DLRG haben schon Millionen von Menschen Schwimmen, Retten und Erste Hilfe gelernt.“

Das Engagement der Mitglieder der DLRG verdient umso mehr Anerkennung, als es zumeist ehrenamtlich geleistet wird. Die Stiftung Lebensrettung Westfalen wird die DLRG nachhaltig unterstützen.

Ich wünsche mir, dass die Stiftung viele Freunde und Förderer findet, die ihr helfen, den Helfern zu helfen.“



Dr. Dr. h.c. Johannes Rau,
Bundespräsident a.D.

Kontakt

Stiftung-Lebensrettung-Westfalen
Köln-Berliner Straße 49
44287 Dortmund

Tel.: 02 31 - 44 22 46 0
info@stiftung-lebensrettung.de
<http://stiftung-westfalen.dlrg.de>

Commerzbank
IBAN: DE77 4408 0050 0215 9661 00
BIC: DRESDEFF440



Den Helfern helfen!

Spenden Sie einmalig oder per Dauerauftrag und unterstützen Sie unsere gemeinnützige Stiftung.

Stiftung Lebensrettung Westfalen
Sparkasse Dortmund
IBAN: DE45 4405 0199 0001 1548 77
BIC: DORTDE33XXX

Stiftung Lebensrettung Westfalen
Commerzbank
IBAN: DE77 4408 0050 0215 9661 00
BIC: DRESDEFF440

Der LV Westfalen und seine Bezirke

Der LV Westfalen ist einer der 18 Landesverbände der DLRG. Er gliedert sich in 24 Bezirke mit insgesamt 231 Ortsgruppen.



Bezirk Bochum

Der Bezirk Bochum ist ein Zusammenschluss der 6 verschiedenen DLRG Ortsgruppen auf Bochumer Stadtgebiet. Unsere Rettungswachen reihen sich im

Bochumer Süden flussabwärts entlang der Ruhr, mit dem Kemnader Stausee als Naherholungsgebiet. Hier herrscht bei gutem Wetter ganzjährig Hochbetrieb.

Mindestens vom 1. Mai bis zum letzten September-Wochenende sind die Rettungswachen der DLRG in Bochum bekannterweise von ehrenamtlichen Kräften des Bezirkes an jedem Samstag, Sonntag und an Feiertagen mit erfahrenen Rettungsschwimmern, Bootsführern und Wachleitern besetzt.

Die DLRG-Rettungswachen sind Ansprechpartner für alle Probleme und Notlagen am und im Wasser: von Erste-Hilfe-Leistungen bei Schnittwunden, Stürzen, bis hin zur Rettung von Schwimmern aus dem Wasser. Aber auch Fußgänger, Angler, Fahrradfahrer und Inliner gehören zu unserem Standardrepertoire bei Einsätzen.

SEG Wasserrettung

In Zusammenarbeit mit den Ortsgruppen wird an den Wochenenden in den Sommermonaten für die Feuerwehr Bochum eine SEG Wasserrettung (Schnell-Einsatz-Gruppe) gestellt.

Ein Technischer Einsatzleiter steht als Ansprechpartner und Bindeglied für die Berufsfeuerwehr bereit und berät die Feuerwehr bei ihren Einsätzen an der Ruhr. Das entwickelte Ruhr-Standort-Informationssystem (RuSIS) hilft in unserem wassernahen Einsatzbereich allen beteiligten Hilfsorganisationen mit einer verbesserten Koordinierung und Lokalisierung bei Ernstfällen.

Katastrophenschutz

Der DLRG Bezirk Bochum stellt im Rahmen des Katastrophenschutzes 5 Einheiten für die Wasserrettungszüge des LV Westfalen. Ein Teil davon folgte zuletzt im Sommer 2013 dem Alarm zum Hochwassereinsatz bei Magdeburg.

Schwimmausbildung

Jede Ortsgruppe bietet, teils in verschiedenen Schwimmbädern auf das Stadtgebiet verteilt, die Schwimmausbildung von der Wassergewöhnung bis hin zum Rettungsschwimmabzeichen in Gold an. Unsere Wasserflächen sind stets ausgelastet, sodass sich unsere motivierten und gut geschulten Teamer am Beckenrand über zu wenig Anklang im Umfeld der Schwimmausbildung keine Sorgen machen müssen.

Regelmäßig finden Meisterschaften und Freundschaftswettkämpfe statt, zu denen man oftmals gemeinschaftlich anreist, Zeit miteinander verbringt und die gute Laune im Vordergrund steht.

Jugend

Nicht nur auf Wettkämpfen findet die Bezirksjugend zueinander. Auch auf anderen Aktivitäten (Bezirksjugendfahrt, JET-Veranstaltungen, Klettern, Bowlen, etc.) können alle jungen Interessierten ihr Herz für die DLRG schlagen lassen und mit viel Spaß das Ehrenamt im DLRG Bezirk Bochum entdecken.

Wir freuen uns, im Bochumer Stadtgebiet und in den einzelnen Ortsgruppen vor Ort entsprechend gut in den Stadtteilen und im Vereinsleben integriert und geschätzt zu sein, und sind jederzeit offen für neue Begegnungen und Anregungen. Besucht uns doch auf unserer Homepage. Dort findet ihr auch die Kontaktdaten zu eurer Ortsgruppe.



DLRG-Stand beim Sicherheitstag in der Bochumer Innenstadt

Kontakt

DLRG Bezirk Bochum e.V.
Nevelstraße 8
44795 Bochum

Tel.: 02 34 - 43 04 09

Fax: 02 34 - 43 03 87

info@bez-bochum.dlrg.de

http://bez-bochum.dlrg.de



Bezirk Coesfeld

Der Kreis Coesfeld liegt mitten im Münsterland. Im Norden von Steinfurt, im Osten von Münster und Warendorf, im Süden von Hamm und Unna, sowie im Westen von Recklinghausen und Borken begrenzt, ist er leicht erreichbar.

Die DLRG-Arbeit zeigt im Bezirk Coesfeld eine besondere Ausprägung, die bei der jährlichen Übung mit Feuerwehr, THW, DRK und den Reservisten besonders geschätzt wird: Das Einsatztauchen.

In keinem anderen Bezirk im Landesverband Westfalen werden Einsatztaucher in vergleichbarer Intensität aus- und weitergebildet. Mit 105 Unterrichtseinheiten für das Einsatztauchen der Stufe 2 und 30 Unterrichtseinheiten für das Sporttauchen hat sich der Bezirk Coesfeld im großen Stil der „Taucherei“ verschrieben. Besonders in der kalten Jahreszeit konzentrieren sich Ausbildung und Übung auf die so genannte Eisrettung, bei der die DLRG des Bezirkes Coesfeld mit einer Schlittenmatratze rettet.

Der Rettungssport, der in den Ortsgruppen Lüdinghausen, Coesfeld, Nordkirchen und Olfen besonders intensiv betrieben wird, hat einen starken Partner im Bäderbereich. So können die jungen Sportler für ihre Medaillenambitionen trainieren und Fähigkeiten zur Rettung optimieren.

Die Ausbildung von Kampfrichtern hat sich die Ortsgruppe Ascheberg-Herbern zur besonderen Aufgabe gemacht.

Die Ortsgruppe Havixbeck hat mit ihrer Aktion „60 und“ ein ganz anderes Projekt aufgelegt. Hier geht es nicht um Sekunden und die richtige Wende, sondern um die Rück- und Neugewinnung von Aktiven, die älter als sechzig Jahre sind. Kooperation und Vielfalt bedeutet, dass nicht nur jährlich neun Kindergartengruppen betreut werden, sondern auch, dass das Behindertenschwimmen für die Wohngruppen des Stifts Tilbeck durch die DLRG angeboten wird.

Die Ortsgruppe Dülmen stellt im Kreis Coesfeld die Kats-Einheiten für den Bezirk in der örtlichen Gefahrenabwehr und ist zusätzlich in den Wasserrettungszügen des Landesverbandes aktiv. Hier sind aufgehängt 1. ELW und 2 GW Tauch also eine Führungskomponente und eine Einsatztauchgruppe.

In Billerbeck hat man dem Gedanken „Einklang mit der Umwelt“ in einem Naturschwimmbad Ausdruck verliehen. Und überall wo Wasser ist, findet man auch die DLRG, die mitten im Leben steht, dem Bad durch ihre Aktionen Attraktivität verleiht und mit ihrem Wachdienst die Sicherheit garantiert.

Die Gewissheit, dass dort, wo die DLRG wacht, gefahrloses Genießen möglich ist, wird besonders in der Wachstation der Ortsgruppe Senden am Dortmund-Ems-Kanal gelebt. Mit

ihrem Bootshaus weithin sichtbar wie ein spähender Adler überwachen die Männer und Frauen der DLRG die Freizeitaktivitäten der Erholungssuchenden.

Wenn sich die Aktiven der Ortsgruppe Nottuln mit den polnischen Lebensrettern treffen, dann geht es in erster Linie nicht um Erholung, sondern um den Erfahrungsaustausch und die gegenseitige Unterstützung im Kampf gegen das Ertrinken. Die Bewältigung von Einsätzen in außergewöhnlicher Form ist dabei oft Gesprächsthema.



Ortsgruppen des Bezirkes Coesfeld

Kontakt

DLRG Bezirk Coesfeld e.V.

1. Vorsitzender / Bezirksleiter : Michael Görshop

**Brocks Busch 20
48249 Dülmen**

Tel.: 0 25 94 - 94 81 07

Fax: 0 25 94 - 8 93 06 94

Vorsitzender@bez-coesfeld.dlrg.de

http://bez-coesfeld.dlrg.de



Bezirk Dortmund

Der DLRG Bezirk Dortmund wurde im Jahr 1924 gegründet und besteht aus elf Ortsgruppen im Dortmunder Stadtgebiet sowie den zwei Kreisgruppen Castrop-Rauxel und Lünen. Zu den vielfältigen Arbeiten gehören vor allem die Schwimmausbildung in den Hallenbädern und der Wachdienst

Schwimmausbildung

Die Kreis- und Ortsgruppen bieten ein breitgefächertes Ausbildungsspektrum. Im Gegensatz zu vielen anderen Bezirken leben wir auf einer „Insel“. Allein in Dortmund gibt es elf Hallenbäder, von denen bislang noch keins dem Rotstift zum Opfer gefallen ist. In jedem der Dortmunder Bäder und auch in Castrop-Rauxel und Lünen werden Schwimm- und Rettungsschwimmkurse angeboten.

Wasserrettungsdienst

Der DLRG Bezirk Dortmund betreibt die Wasserrettungsstationen Hengsteysee (Hohensyburg) und Möhnesee (Campingplatz Delecke-Südufer). Die Kreisgruppe Castrop-Rauxel führt ihre Wasserrettungsstation am Rhein-Herne-Kanal eigenverantwortlich. Solange am Phönixsee noch keine feste Wasserrettungsstation errichtet ist, wird dieser vom DLRG Bezirk Dortmund nur auf Anforderung betreut. In der Regel ist dies bei Wassersportveranstaltungen oder auch Veranstaltungen am Ufer, die eine Absicherung notwendig machen. In diesem Fall dient ein Bezirksfahrzeug als mobile Wasserrettungsstation, bei größeren Veranstaltungen kann auch ein Zelt zusätzlich mitgenommen werden. Gleiches gilt auch für den Dortmund-Ems-Kanal und den Dortmunder Hafen. Zum Einsatz kommen sechs Boote, darunter ein Hochwasserrettungsboot und fünf Fahrzeuge.

Wasserrettungs-Katastrophenschutz

Mit einem Führungs- und einem Tauchtrupp sowie zwei Bootstrupps beteiligt sich der Bezirk Dortmund am Katastrophenschutz. Die Wasserrettungseinheit ist ganzjährig rund um die Uhr verfügbar und zählt zum Bestandteil der örtlichen Gefahrenabwehr der Stadt Dortmund. Zuletzt war die Einheit im Jahr 2013 in Magdeburg im Einsatz.

Rettung der Dortmunder Freibäder

Im Jahr 2004 hat der Bezirk Dortmund mit zwei Partnern die Betreuung der Dortmunder Freibäder und des Hoeschparks übernommen. Mit der Übernahme der Freibäder wollten und haben wir die Wasserflächen und Freizeitmöglichkeiten in Dortmund für alle Dortmunder Bürger erhalten. Dabei greifen wir auf ein bewährtes Konzept mit Festangestellten der eigens errichteten Betreibergesellschaft „Sportwelt Dortmund gGmbH“ und Rettungsschwimmern der DLRG und anderer Schwimm-sportvereine zurück.



Geschäftsstelle: Bernd-Hauptmeier-Haus

DLRG-Nivea-Kindergartenprojekt

Der DLRG Bezirk Dortmund hat insgesamt drei Kindergartenteams, die beim DLRG/Nivea Kindertag über die Eis- und Baderegeln informieren. Im Jahr 2013 gehörten die Kindergartenteamer des Bezirkes Dortmunds wieder zu den aktivsten im ganzen Bundesgebiet. So führten die Teamer der Kreisgruppe Castrop-Rauxel über 70, die Ortsgruppe Lütgendortmund 40 sowie die Ortsgruppe Aplerbeck 4 Veranstaltungen durch. Die Castroper sind nun bereits seit vier Jahren in Folge die aktivste Teamergruppe in Deutschland.



Einsatzübung auf dem Kanal

Kontakt

**DLRG Bezirk Dortmund e.V.
Aldinghofer Straße 7
44263 Dortmund**

Tel.: 02 31 - 28 66 56 0

Fax: 02 31 - 28 66 57 0

info@bez-dortmund.dlrg.de

http://bez-dortmund.dlrg.de





Bezirk Emscher-Lippe-Land

Der Bezirk Emscher-Lippe-Land umfasst im Wesentlichen den Kreis Recklinghausen sowie die Stadt Bottrop. Er besteht aus den neun Ortsgruppen Bottrop, Datteln, Dorsten, Gladbeck, Haltern, Herten, Marl, Recklinghausen und Waltrop.

In dem ca. 860 km² großen Bezirksgebiet liegen viele Wasserstraßen, Flüsse und Seen. Hierzu gehören der Dortmund-Ems-Kanal, der Rhein-Herne-Kanal, der Datteln-Hamm-Kanal und der Wesel-Datteln-Kanal. Die Lippe als größter Fluss wird zunehmend für den Kanusport genutzt, während am Halterner Stausee und am Silbersee Sportarten wie Schwimmen, Tauchen, Segeln und Windsurfing ausgeübt werden. An diesen Gewässern leisten die Ortsgruppen in jedem Jahr unzählige Einsatzstunden sowohl bei Sport- und Kulturveranstaltungen als auch im allgemeinen Badebetrieb.

Neben den traditionellen Einsatzkräften verfügt der Bezirk auch über eine Rettungshundestaffel, die bei der Suche nach vermissten Personen in und an Gewässern häufig eingesetzt wird.

Für die Bewältigung dieser Aufgaben stehen den ca. 3.200 Mitgliedern des Bezirkes zwölf Rettungsboote unterschiedlicher Bauart sowie acht Einsatzfahrzeuge zur Verfügung. Während die Schwimm- und Rettungsschwimmbildung in den jeweiligen Ortsgruppen durchgeführt wird, werden auf Bezirksebene drei Schwerpunkte koordiniert:

- Wasserrettungsdienst
- Erste Hilfe
- Einsatz

Die einzelnen Maßnahmen zu diesen Schwerpunkten werden teilweise in den Ortsgruppen durchgeführt.

Wasserrettungsdienst

Die Fachausbildung Wasserrettungsdienst ist ein wichtiger Bestandteil der Bezirksarbeit. Nach der Basisausbildung erfolgt hier die qualifizierte Ausbildung zum Wasserretter. Sie vermittelt neben Einführung und Organisation im Wasserrettungsdienst insbesondere die Grundlagen der Einsatzlehre, Seemannschaft mit praktischer Ausbildung, Rettungsschwimmpraxis sowie Sprechfunkunterweisungen. Um die angehenden Wasserretter optimal auf ihre Aufgaben vorzubereiten, wird bei der Revierkunde besonderer Wert auf die Eigenheiten der Gewässer im Bezirksgebiet gelegt.

Eine besondere Form des Wasserrettungsdienstes ist die Strömungsrettung. Der Grundkurs vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten zur Selbst- und Fremddrettung in stark strömenden Gewässern und Überschwemmungsgebieten. Im Aufbaukurs werden diese Kenntnisse vertieft und die Teilnehmer zum Führen eines Strömungsretter-Trupps ausgebildet.



Bezirksübung auf dem Halterner Stausee

Erste Hilfe

Im Erste-Hilfe-Kurs erlernen die Teilnehmer alle notwendigen Maßnahmen zur Erstversorgung eines Verunfallten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Diese Kenntnisse können im Erste-Hilfe-Training regelmäßig vertieft und wiederholt werden.

Die Realistische Unfall- und Notfall-Darstellung (RUND) nimmt im Bezirk einen breiten Raum ein. Unsere in speziellen Kursen ausgebildeten Mimen werden überregional zur realistischen Darstellung von Szenarien bei Einsatzübungen vieler Hilfsorganisationen und Behörden eingesetzt.

Einsatz

Die Ortsgruppen des Bezirkes sind sowohl in die allgemeine Gefahrenabwehr als auch in den Katastrophenschutz eingebunden. Durch die vielen stark frequentierten Gewässer kommt es häufig zu Einsätzen aller Art. Für den Katastrophenschutz hält der Bezirk fünf Bootstrupps und einen Tauchtrupp vor.

Auf Bezirksebene erfolgen die Ausbildungen der Einsatzkräfte für den Katastrophenschutz (Helfergrundausbildung), der Einsatztaucher und der Bootsführer.

Bezirksübung

Um all diese erworbenen Fähigkeiten möglichst realistisch zu trainieren sowie die einzelnen Spezialkräfte untereinander zu koordinieren, findet jährlich eine Bezirksübung statt, an der alle Ortsgruppen teilnehmen und sich beweisen können.

Kontakt

DLRG Bezirk Emscher-Lippe-Land e.V.
Detlef Meer
Dr. Klausener Str. 12
45711 Datteln
Tel.: 0 23 63 - 3 44 20
info@bez-emscher-lippe-land.dlrg.de
http://bez-emscher-lippe-land.dlrg.de



Spektakuläre Rettung aus reißender Strömung



Bezirk Gelsenkirchen

Wachen, wett-retten und quietschfidel schwimmen lernen

Vier gleichrangige Schwerpunkte bestimmen die DLRG-Arbeit in Gelsenkirchen: Wasserrettungsdienst, Rettungssport, Jugendarbeit, Schwimmbildung.

Wasserrettungsdienst an der Riviera des Ruhrpotts

Der nicht erlaubte, aber auch nicht verbotene Schwimmbetrieb im Rhein-Herne-Kanal zieht an sonnigen Wochenenden ca. 2.000 Bürger an die Ufer und wird von unserem Wasserrettungsdienst tatkräftig, z.B. bei Erste-Hilfe-Notwendigkeiten, betreut. Die gut motorisierte Mannschaft gehört dem Katastrophenschutz an und wurde auch schon bei Hochwassersituationen eingesetzt. Als kleine Attraktion fährt die „Tausendfeuer“, das dienstälteste Einsatzboot (seit 1962) im Landesverband Westfalen noch ihre Kreise.

Sportlerin des Jahres neben Manuel Neuer

Sportler/in des Jahres 2006 und 2008, das schafft in einer Großstadt wohl selten ein/e Rettungssportler/in. Gemeinsam mit Nationaltorwart und Weltmeister Manuel Neuer wurde Verena Marquis gewählt. Der hohe rettungssportliche Stellenwert hängt mit den vielen nationalen und internationalen Erfolgen und der damit verbundenen öffentlichen Anerkennung der Leistungen der DLRG-Sportler zusammen. Seit den 70er Jahren erzielen diese immer wieder beachtenswerte Leistungen. Anfang der 90er Jahre hielt Barbara Göttker (verh. Ernst) zweieinhalb Jahre den Weltrekord über 100 m Retten mit Flossen.

Die konsequente Nachwuchsarbeit, engagierte Damen- und Herrenteams und weiterhin ambitionierte Masters spornen immer wieder zu sportlichen Großtaten an.

Baywatch-Camp und Herbstfahrten

Nicht neben der eigentlichen DLRG-Arbeit, sondern inmitten der Aufgaben werden Jugendliche aktiv eingebunden. Sobald junge Menschen an der ehrenamtlichen Arbeit „schnuppern“, werden sie u.a. als Co-Ausbilder/innen eingesetzt oder nehmen am Wachdienst begleitend teil. Qualifizierungslehrgänge bauen Kompetenz und Methodenwissen auf. Viele heutige Leistungsträger begannen ihre „Karriere“ als teilnehmende Kinder von Baywatch-Camps und Ferienfahrten. Vereinsnützliche Integration des Nachwuchses erfolgt durch Spaß an der gemeinnützigen Arbeit und das Wissen der Jugendlichen, dass sie ihre persönliche Bildung gewinnbringend erweitern.



Ausbildung: Spaß beim Eltern-Schwimm-Seminar



Ehrung: OB Baranowski lässt es sich nicht nehmen, die Seepferdchen zu überreichen

QuietschFidel und DLRG – Nachhaltiger Ausbau des Anfängerschwimmangebots in ganz GE

Über die vereinseigenen Kinderschwimmangebote hinaus übernimmt die DLRG in Gelsenkirchen Verantwortung mit der Durchführung des Projekts „QuietschFidel“, u. a. vom Landessportbund und Land NRW gefördert. Basisangebote wie Kinderschwimmkurse in den Ferien, unterstützende Arbeit mit den Grundschulen (Lehrerfortbildungen, Abnahme der Rettungsfähigkeit, Erhebungen über die Schwimmfähigkeit der Kinder etc.) stehen ebenso auf dem Programm wie die neu geschaffenen Eltern-Schwimm-Seminare. Diese befähigen Eltern, ihren Kindern erlebnisorientiert Wege zu zeigen, dass ihre Sprösslinge gleiten, tauchen und ins Wasser springen können. So schaffen es die „vorbereiteten“ Kinder wesentlich schneller, eine Schwimmtechnik in den später folgenden Anfängerschwimmkursen zu erlernen und zu beherrschen.

Kontakt

DLRG Bezirk Gelsenkirchen e.V.
Am Stadthafen 42
45883 Gelsenkirchen
Tel.: 02 09 - 4 08 30 08
info@bez-gelsenkirchen.dlrg.de
http://bez-gelsenkirchen.dlrg.de



Rettungssport: Deutsche Meisterinnen 2012 sind abgetaucht

Unser Wasser.

Genau meine Erfrischung



Alle Infos unter www.dew21.de

DEW21

Genau meine Energie.



Badeparadies

Viel Spaß!

Eisparadies

ZIRKUS CLUB

SPORT PARADIES

Viel Spaß!

www.sport-paradies.de
www.facebook.com/SportParadiesGe

DLRG | Landesverband Westfalen

Herzlichen Dank für eine anonyme Spende in Höhe von 100 Euro! (Chiffre 50325)

Stiftung Lebensrettung Westfalen

Den Helfern helfen!

Spenden Sie einmalig oder per Dauerauftrag und unterstützen Sie unsere gemeinnützige Stiftung.

Stiftung Lebensrettung Westfalen
 Sparkasse Dortmund
 IBAN: DE45 4405 0199 0001 1548 77
 BIC: DORTDE33XXX

Stiftung Lebensrettung Westfalen
 Commerzbank
 IBAN: DE77 4408 0050 0215 9661 00
 BIC: DRESDEFF440



Bezirk Hagen / Ennepe-Ruhr

Der Bezirk Hagen / Ennepe-Ruhr erstreckt sich entlang der Ruhr in die Bereiche des Ruhrgebiets, des Bergischen Landes und des Sauerlandes über eine Fläche von 568 km². Die kommunalen Grenzen des Ennepe-Ruhr-Kreises und der Stadt Hagen begrenzen den Wirkungsbereich. Die Stadt Witten ist ein eigener Bezirk, da die Eingliederung in den Ennepe-Ruhr-Kreis erst in den 70er Jahren erfolgte.



Wasserrettungsstation der Ortsgruppe Ennepetal



Wasserrettungsstation der Ortsgruppe Hattingen

Die ca. 4400 Mitglieder der elf Ortsgruppen betreiben sieben Rettungswachstationen. Im Bereich zwischen Kemnader Stausee und Baldeneysee befinden sich die Wachen Hattingen-Süd, Hattingen und Blankenstein. Am Hengsteysee betreibt die Ortsgruppe Hagen und am Harkortsee die Ortsgruppen Wetter und Herdecke je eine Wachstation. Eine weitere Wachstation befindet sich an der Glörtalsperre. Des Weiteren gehört auch die Bewachung des Wildwasserparks Hohenlimburg, einer im natürlichen Flussbett der Lenne angelegten Wildwasserstrecke, zu den Aufgaben des Bezirks. An Ruhr und Lenne ist in verstärktem Maße der Wassersport durch Ruderer, Kanuten und Segler vertreten. Die Glörtalsperre ist eine beliebte Naturbadestelle. Insbesondere die Nutzung durch Erholungssuchende in den Bereichen führt neben den Hilfeleistungen auf dem Wasser zu einer Vielzahl von Einsätzen im Rahmen der Erste-Hilfe-Leistungen.

Der Rettungswachdienst und die Aufgaben im Katastrophenschutz sind die hauptsächlichen satzungsgemäßen Aufgaben, die vom Bezirk mit seinen Ortsgruppen verfolgt werden. Für die Aufgaben stehen 20 Trupps (2 Führungs-, 17 Boots- und 1 Tauchtrupp) zur Verfügung, die im Katastrophenschutz des Landesverbandes mitarbeiten. Für die regionale Bekämpfung von Großschadensereignissen stehen drei weitere Bootstrupps mit allradgetriebenen Großfahrzeugen (Unimog) zur Verfügung. Die Bootstrupps erweitern durch ihre Ausstattung insbesondere den technischen Bereich.

Neben der sehr umfangreichen Ausbildungsarbeit im Bereich Einsatz und Schwimmen/Rettungsschwimmen nimmt die Jugendarbeit großen Raum ein. Die Bezirksjugend veranstaltet jährlich ein eigenes Pfingsttreffen im Ferienzentrums Schloss Dankern mit bis zu 700 Teilnehmern.

Die Bezirksebene nimmt eine rein dienstleistende Rolle ein. Die Ortsgruppen arbeiten autark mit ihren Liegenschaften und dem Material. Der Bezirk übernimmt insbesondere die Ausbildungsarbeit im Bereich Lehrschein, Bootswesen, Katastrophenschutz, Tauchen und der Sanitätsausbildung. Die Organisation in den mehr als 20 Schwimmbädern und den Rettungswachstationen obliegt den Ortsgruppen.

Dem Bezirk gehören die Ortsgruppen Ennepetal, Gevelsberg, Hagen, Hasslinghausen, Hattingen/Blankenstein, Hattingen-Süd, Herdecke, Hohenlimburg, Schwelm, Sprockhövel und Wetter an.

Kontakt

DLRG Bezirk Hagen/Ennepe-Ruhr e.V.
 Paracelsusstraße 6
 58300 Wetter
 Tel.: 02 33 5 – 69 07 3
info@bez-hagen-ennepe-ruhr.dlrg.de
<http://bez-hagen-ennepe-ruhr.dlrg.de>



Wasserrettungsstation der Ortsgruppe Hattingen Süd



Wasserrettungsstation der Ortsgruppe Herdecke



Wasserrettungsstation der Ortsgruppe Wetter



Bezirk Hamm

Der Bezirk Hamm e.V. der DLRG liegt am östlichen Rande des Ruhrgebietes. Er erstreckt sich geografisch über die kreisfreie Stadt Hamm und die beiden angrenzenden Gemeinden Bönen (Kreis Unna) und Welver (Kreis Soest). Auf Hammer Stadtgebiet gibt es drei Ortsgruppen: Die OG Heessen im gleichnamigen Stadtteil, die OG Hamm-Nordwest, die sich über die Stadtteile Hamm-Bockum-Hövel, -Herringen und -Pelkum erstreckt. Für die Stadtteile Hamm-Mitte, -Rhynern und -Uentrop ist die Ortgruppe Hamm zuständig.



Nach Konsolidierung der öffentlichen Bäderlandschaft vor vielen Jahren und der Umsetzung eines Bedarfsplans für Lehrschwimmbecken bis 2017 verfügen die Ortsgruppen im Bezirk Hamm der DLRG über ein vergleichsweise gutes Angebot an Wasserflächen. Dieses wird für die fundierte Schwimm- und Rettungsschwimmbildung genutzt.

Die Ortsgruppe Hamm betreibt hierüber hinaus das Lehrschwimmbecken mit Sauna an der Erlenbachschule. Das Schwimmbecken steht neben der Schwimmbildung auch dem öffentlichen Badebetrieb zur Verfügung.

Die Ortsgruppe Hamm-Nordwest bietet zudem Tauchausbildungen an.

Die Lippe, die die Stadt von Osten nach Westen auf einer Länge von 30,6 km durchfließt, und der Datteln-Hamm-Kanal, der über weite Strecken parallel zur Lippe verläuft, stellen die beiden größten Wasserflächen in Hamm dar. Die vor allem am Kanal ansässigen Wassersportvereine veranstalten dort Regatten und andere Sportevents. Die Absicherung sowohl im Wasserrettungsbereich als auch im Sanitätsbereich wird hierbei von den Ortsgruppen des DLRG Bezirks Hamm durchgeführt.

In den Sommermonaten zieht es viele Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer zudem zum Zentralen Wasserrettungsdienst (ZWRD Küste) an die Nord- oder Ostsee. Beliebte Ziele sind hier Grömitz, Borkum, Dahme und Weidefelderstrand.



Ortsgruppen des Bezirks Hamm

Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen ist in der Stadt Hamm obligatorisch.

Seit 2002 besitzt die Ortsgruppe Hamm-Nordwest die „Anerkennung der besonderen Eignung“ und hat sich gegenüber Kommune und Land zur Mitarbeit in der örtlichen Gefahrenabwehr und im Katastrophenschutz verpflichtet.

Für Ausbildungen steht im Bezirk Hamm das Wasserrettungs- und Ausbildungszentrum (WRAZ) der Ortsgruppe Hamm-Nordwest zur Verfügung, welches 2012 neu erbaut wurde. Es wurde nach dem Ehrenmitglied und Träger des Bundesverdienstkreuzes, Franz Kühnhenrich, benannt.

Kontakt

DLRG Bezirk Hamm e.V.
Lupinenweg 6
59071 Hamm
info@bez-hamm.dlrg.de
<http://bez-hamm.dlrg.de>



Bezirk Hellweg

Der Bezirk Hellweg umfasst die Ortsgruppen

- Bergkamen
- Dellwig
- Ergste-Villigst-Hennen
- Fröndenberg
- Glückaufkaserne
- Holzwickede
- Kamen
- Massen
- Schwerte
- Selm
- Unna
- Werne
- Westhofen-Garenfeld



Kontakt

DLRG Bezirk Hellweg e.V.
info@bez-hellweg.dlrg.de
<http://bez-hellweg.dlrg.de>



Sicherung Kanuten



Bezirk Herne / Wanne-Eickel

Der Bezirk Herne / Wanne-Eickel besteht – wie bereits aus dem Namen zu entnehmen ist – aus den beiden Ortsgruppen Herne und Wanne-Eickel.

Die Vereinsarbeit wird im Wesentlichen in den Ortsgruppen durchgeführt. Insbesondere sind das:

- Nichtschwimmer zu Schwimmern ausbilden
- Schwimmer zu Rettungsschwimmern ausbilden
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Wasserrettungsdienst
- ... und natürlich nicht zu vergessen die aktive Kinder- und Jugendarbeit

Damals wie heute ist die Station am Rhein-Herne-Kanal ein Treffpunkt für Jung und Alt.



Kontakt

DLRG Bezirk Herne / Wanne-Eickel e.V.
Belgorodstraße 1
44653 Herne

Tel.: 02 32 5 – 79 70 51

kommunikation@bez-herne-wanne-eickel.dlrg.de
http://bez-herne-wanne-eickel.dlrg.de

Einrichtung der 1. festen Station
nach Erwerb eines Eisenbahnwaggons im Jahre 1960



Im Wandel der Zeit: Station des Bezirks heute



Bezirk Hochsauerland

Wir im Hochsauerland sichern Leben zwischen unzähligen Bergen und Gewässern. Der Bezirk Hochsauerland wird von Ruhr und Lenne und vielen kleineren Flüssen durchzogen. Anziehungspunkte für den breiten Tourismus sind die Berge und die Talsperren und Stauseen. Die höchste Erhebung, der Langenberg mit 843,2 m. ü. NN und der tiefste Punkt des Bezirks mit 146,0 m ü. NN bei Vosswinkel kennzeichnen die Region ebenso wie die 10 Gemeinden mit einer Einwohnerzahl von ca. 216.000.



Rettungswache Sundern



Rettungswache Langenscheid

Die Gemeinden sind Arnsberg, Bestwig, Eslohe, Hallenberg, Medebach, Meschede, Olsberg, Schmallenberg, Sundern und Winterberg. Es versteht sich von selbst, dass die Seen im Hinblick auf die drohende Gefahr des Ertrinkungstodes besonders schutzbedürftig sind. Daher haben sich die DLRG Ortsgruppen innerhalb des Bezirks stets am Gefahrenpotenzial orientiert und dort ihre Wachstationen aufgebaut.

Wir im Hochsauerland mit 13 Ortsgruppen und ca. 4218 Mitgliedern bewahren Einwohner und Urlauber bei Freizeit und Sport vor den Gefahren im, am und auf dem Wasser. Heute arbeiten ca. 42% Frauen und 58% Männer als aktive Wachgänger. Bei den Jugendlichen unter 18 Jahren freuen wir uns auf einen ausgeglichenen Nachwuchs von 52% Jungen und 48% Mädchen.

Besonders erfreulich ist, dass wir Esmeckesee, Hennesee, Hillebachsee, Möhnesee und den Sorpesee mit 11 Wachstationen und 13 Motorbooten sicher bewachen. Dazu verfügen 7 Ortsgruppen über einen funktionsfähigen und einsatzbereiten Katastrophenzug. Zwei Ortsgruppen leisten durch ihre „First-Responder“ auch beispielhaft aktiven Dienst bei der medizinischen Ersthilfe bei Personenschäden an Land. Als Notfallhelfer verfügen sie über eine basismedizinische und geprüfte Rettungshelferausbildung.

Heute sichern wir im DLRG Bezirk Hochsauerland durch unseren Wachdienst von Mai bis September in 7 Hallenbädern, 5 Frei- bzw. Strandbädern und 5 Seen nicht nur Wassersportler und Gäste vor dem Ertrinken, sondern bilden aus „vom Nichtschwimmer zum Schwimmer“ und „vom Schwimmer zum Rettungsschwimmer“.

Dank der familiär geprägten Strukturen der Ortsgruppen ist es nicht verwunderlich, dass von den 13 DLRG Ortsgruppen jährlich 11 Ortsgruppen regelmäßig die Schwimm- und Sanitätsausbildung durchführen.

Dies hilft dem allgemeinen Trend, der steigenden Zahl der Nichtschwimmer bei den Jugendlichen entgegenzuwirken und schon im frühen Kindesalter das Schwimmen zu erlernen. Unsere 67 Lehrscheininhaber opfern Freizeit im Dienste der Ausbildung und stellen sich für den ehrenamtlichen Dienst an der Allgemeinheit zur Verfügung.

Kontakt

DLRG Bezirk Hochsauerland e.V.
Auf'm Ohl 3
57392 Schmallenberg

Tel.: 0 29 72 - 50 25

info@bez-hochsauerland.dlrg.de
http://bez-hochsauerland.dlrg.de



Ortsgruppe Neheim-Hüsten



Bezirk Hochstift Paderborn

Historisch:

Der DLRG-Bezirk Hochstift Paderborn e. V. wurde im Herbst 1927 gegründet. Nach den Kriegereignissen ruhte die DLRG-Arbeit seit 1945 und wurde unter Herbert Hirche 1953 wieder aktiviert. Die Bezirksjugend wurde im Rahmen des Bezirksjugendtages vom 3. – 4. 11. 1973 gegründet.

Organisatorisch:

Der Bezirk umfasst die drei politischen Kreise Paderborn (11 Ortsgruppen mit 3359 Mitgliedern), Kreis Höxter (6 Ortsgruppen mit 1826 Mitgliedern) und den Hochsauerlandkreis (OG Marsberg mit 265 Mitgliedern).

Die 18 Ortsgruppen haben insgesamt 5450 Mitglieder (Stand 31.12.13), darunter 3711 Jugendliche (bis 26 Jahre). Alle Ortsgruppen sind sehr aktiv je nach ihren örtlichen Rahmenbedingungen:

- **Altenbeken:** Hallenbad (Anfängerschwimmen, Kindertraining, Jugendarbeit)
- **Atteln:** nur Freibad/Naturbad (Anfängerschwimmen, Kinder-/Jugendtraining, RS, Jugendarbeit)
- **Bad Driburg:** Hallenbad (Anfängerschwimmen, Kindertraining, RS, Jugendarbeit)
- **Bad Lippspringe:** Hallenbad und Freibad (Anfängerschwimmen, Kindertraining, RS, WRD, EH-Ausbildung, Rettungssport, Jugendarbeit)
- **Bad Wünnenberg:** Hallenbad (Anfängerschwimmen, Kindertraining, RS, Rettungssport, Einsatztauchen, Jugendarbeit)
- **Brakel:** Hallenbad (Anfängerschwimmen, Kindertraining, RS, Rettungssport, Einsatztauchen, WRD, KatS, Jugendarbeit)
- **Büren:** Hallenbad und Freibad im Wechsel Sommer-/Wintersaison (Anfängerschwimmen, Kindertraining, RS, Einsatztauchen, EH/SAN-Ausbildung & RUND, WRD, KatS, Jugendarbeit)
- **Delbrück:** Hallenbad (Anfängerschwimmen, Kindertraining, RS, Einsatztauchen, Jugendarbeit)
- **Hövelhof:** Hallenbad (Anfängerschwimmen, Kindertraining, RS, Jugendarbeit)
- **Höxter:** z. Zt. kein Bad, seit gut 2 Jahren Fahrt nach Holzminden (Anfängerschwimmen, Kindertraining, RS, WRD, KatS, Einsatztauchen, Jugendarbeit)
- **Lichtenau:** nur Freibad (Anfängerschwimmen, Kindertraining, RS, Jugendarbeit)
- **Marsberg:** Hallenbad (Anfängerschwimmen, Kindertraining, RS, WRD, Jugendarbeit)
- **Natzungen:** Hallenbad, Freibad (Anfängerschwimmen, Kinder-/Jugendtraining, RS, Einsatztauchen, EH-Ausbildung & RUND, WRD, KatS, Jugendarbeit)
- **Paderborn:** Hallen- und Freibad (Anfängerschwimmen, Kinder-/Jugendtraining, RS, Einsatztauchen, EH-Ausbildung & RUND, WRD, KatS, Veranstaltungsbetreuung, Rettungssport/Seniorenmannschaft, Jugendarbeit)
- **Peckelsheim:** Hallenbad (Anfängerschwimmen, Kinder-/Jugendtraining, RS, Einsatztauchen, WRD, KatS, Jugendarbeit)
- **Salzkotten:** nur Freibad (Anfängerschwimmen, Kinder-/Jugendtraining, RS, Jugendarbeit)
- **Schloss Neuhaus:** Hallenbad (Anfängerschwimmen, Kinder-/Jugendtraining, RS, Jugendarbeit)
- **Warburg:** Hallenbad (Anfängerschwimmen, Kinder-/Jugendtraining, RS, WRD, KatS, Jugendarbeit)

Aktivitäten Bezirk:

- zentrale LS-Fortbildungen
- Ausbildung GGAB 1 und GGAB 2
- Fachausbildung WRD und Prüfung
- Bootsführerausbildung
- EH- und SAN-Ausbildung
- RUND-Grundkurse
- Einsatztauchaus- und -fortbildung
- Mitwirkung im Katastrophenschutz der Kreise Höxter und Paderborn
- IuK-Betreuung, -Schulung usw., Koordination Digitalfunk
- Aus-/Fortbildung im Jugendbereich (außersportlich)
- Vorbereitung auf die Ausbilder-Qualifikationen in allen Fachbereichen
- Koordination des Wasserrettungsdienstes an der Freizeitanlage Höxter-Godelheim
- Beratung der Ortsgruppen zu vereinsrechtlichen und organisatorischen Fragen
- Mitarbeit in Gremien des Landesverbandes Westfalen und auf Bundesebene (Referenten, Landesbeauftragte, Vorstandsmitarbeiter usw.)
- vertreten in Gremien außerhalb der DLRG (KSB/SSV, DOG, Special Olympics usw.)
- Verhandlungen mit kommunalen Einrichtungen (Gemeinde/Stadt, Kreis, Land usw.)
- themenbezogene Kooperationen mit den Ortsgruppen im Bezirk und Koordination (z. B. im WRD, EH/SAN, KatS, bei Jugendmaßnahmen)



Herbert-Hirche-Haus in Paderborn-Sande

Kontakt

DLRG Bezirk Hochstift Paderborn e.V.
Kilianstraße 116
33098 Paderborn
Tel.: 0 52 51 - 72 29 6
Fax: 0 53 51 - 72 29 6
info@bez-hochstift-paderborn.dlrg.de
http://bez-hochstift-paderborn.dlrg.de



Wasserrettungsstation Kotthausen in Marsberg

Aktivitäten Bezirksjugend:

- Bezirksjugend-Pfingsttreffen (3-tägiges Zeltlager) seit 1975 kontinuierlich jedes Jahr
- Bezirkskinderschwimmfest (kindgerechter Schwimmwettkampf, Hinführung zum Rettungssport) seit 1987 kontinuierlich jedes Jahr
- Bezirkseinzeln- und -Mannschaftsmeisterschaften inkl. Kampfrichteraus-/fortbildung
- Aus-/Fortbildung Juleica für die Anerkennung der Anträge aus allen Ortsgruppen im Bezirk gegenüber dem zuständigen Jugendamt
- Mitarbeit in Gremien der Landesjugend WE

Wachgebiete im Bezirk:

- Herbert-Hirche-Haus in Paderborn-Sande
- Freizeitanlage Höxter-Godelheim
- Wasserrettungsstation Kotthausen in Marsberg

Anzeige



Als international tätiger Hersteller von Abfüll- und Verpackungsanlagen für die Getränke-, Food- und Non-Food-Industrie nimmt die KHS GmbH eine führende Stellung in der Branche ein. Mit Firmensitz in Dortmund sind wir für 4.400 Mitarbeiter in weltweit 60 Ländern die erste Wahl.

Gut ausgebildetes Personal ist die Voraussetzung, um weltweit auf die individuellen Wünsche der Kundschaft eingehen zu können und gleichzeitig einen technischen Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb zu halten, bzw. weiter auszubauen. Zur Sicherung der hohen Qualitätsstandards der KHS-Produkte wird besonderer Wert auf eine fundierte Ausbildung gelegt.

Wir bieten verschiedene **Ausbildungsberufe und duale Studiengänge** im kaufmännischen und gewerblich-technischen Bereich an.

Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage:
<http://www.khs.com/unternehmen/jobs-karriere/karriere-bei-khs/schueler.html>



Interessiert? Dann senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte an:

KHS GmbH, Frau Susanne Ax, Personalabteilung
 Juchostraße 20, 44143 Dortmund
 Telefon: 02 31 / 569 - 1386
 E-Mail: susanne.ax@khs.com





Bezirk Kreis Borken

Der Kreis Borken liegt im westlichen Münsterland und ist 1.421 km² groß. In den 17 kreisangehörigen Gemeinden leben 364.000 Menschen. 13 Ortsgruppen bilden den DLRG-Bezirk Kreis Borken: Ahaus, Alstätte, Bocholt, Borken, Gronau, Gescher, Heiden, Reken, Rhede, Schöppingen, Stadtlohn, Velen-Ramsdorf und Vreden. Von den über 6.900 Mitgliedern sind mehr als 3.000 Kinder unter 14 Jahren.

Schwimmen – Rettungsschwimmen

Basierend auf der modularen Ausbildung des LV unterrichtet ein neu gegründetes Lehrteam mindestens einmal jährlich alle Ausbildungsassistenten, bei Bedarf auch öfter. Die Ausbildung wird gut angenommen und bekommt sehr gutes Feedback. Darauf aufbauend ist geplant, ab dem nächsten Jahr auch die Fachausbildung für den Ausbilder Schwimmen/Rettungsschwimmen anzubieten.

Rettungssport

Der Bezirk richtet jährlich Bezirksmeisterschaften aus, an denen viele der Ortsgruppen teilnehmen. Auf diesem Weg qualifizieren sich regelmäßig die Schwimmerinnen und Schwimmer auch für die Landes- und Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen und erreichen dort gute Platzierungen.

Tauchwesen

Die Ausbildung Gerätetauchen (Sporttauchen) wird unter dem Dach des Bezirkes in den Ortsgruppen durchgeführt. Für das Einsatztauchen gibt es zwei anerkannte Tauchensatztrupps.



Vorbereitung zum Tauchgang

Katastrophenschutz / Information und Kommunikation

Insgesamt 5 Trupps (3 Boottrupps und 2 Tauchtrupps) wirken beim Katastrophenschutz mit und sind 24 Stunden am Tag an sieben Tagen der Woche für die Leitstelle des Rettungsdienstes erreichbar. Ebenso erfüllen sie Aufgaben im Umweltschutz und in der vorbeugenden Gefahrenabwehr.

Häufig kommt es so zur Unterstützung bei technischen Hilfeleistungen im oder am Wasser, dabei ist sowohl örtliche Hilfe als auch überregionale Alarmierung möglich. Hierfür stehen auch zwei Hochwasserboote zur Verfügung.

Erste Hilfe und Sanitätsausbildung

Erste-Hilfe-Kurse finden auf Ebene der Ortsgruppen und des Bezirkes statt, dessen Ausbildung seit einigen Jahren durch die Berufsgenossenschaften (BG) anerkannt ist. Im Lehrteam des Bezirkes sind 10 BG-zertifizierte EH-Ausbilder aktiv.

Mehrere Sanitätskurse (SanA/SanB) und Sanitätstrainings werden jährlich von einem Lehrteam des Bezirkes angeboten.

Realistische Unfall- und Notfalldarstellung

Eine Vielzahl Realistischer Unfall- und Notfalldarsteller (RUND) werden von 5 RUND-Leitern/-Ausbildern im Bezirk betreut, jedes Jahr finden RUND-Kurse auf Bezirksebene statt.

Die „Rudis“ mimen in den EH-Kursen der Ortsgruppen, in den Sanitätskursen des Bezirkes und darüber hinaus auf Übungen für Feuerwehren und andere Hilfsorganisationen.

Zusätzlich wird auch an überregionalen Katastrophenschutz-Übungen regelmäßig teilgenommen.

Jugend

Die bunte und aktive Jugend der Ortsgruppen arbeitet auch auf Bezirksebene eng zusammen.

So treffen sich die vier Jugend-Einsatz-Teams (JET) einmal pro Jahr zu einem mehrtägigen JET-Camp. Ein Kindermannschafts-Wettkampf und ein Wasserkorbball-Turnier werden jedes Jahr veranstaltet. Die Bezirksjugend unterstützt auch finanziell die Teilnahme am Landesjugendtreffen durch viele Ortsgruppen.

Kontakt

DLRG Bezirk Kreis Borken e.V.
In der Wiese 1
46395 Bocholt

Tel.: 0 28 71 - 29 09 33 8
Fax: 0 28 71 - 29 09 40 3
info@bez-kreis-borken.dlrg.de
http://bez-kreis-borken.dlrg.de



Bezirk Kreis Gütersloh

Ortsgruppen

In den zehn Ortsgruppen im Kreis Gütersloh lernen jedes Jahr 700 kleine und große Leute schwimmen, 8904 Bürger werden zu Rettungsschwimmern und in anderen Aufgaben weiterqualifiziert. Helfer der DLRG im Kreis Gütersloh leisten jährlich 62643 ehrenamtliche Stunden.

Unser Bezirk umfasst die Ortsgruppen

- Gütersloh
- Halle
- Harsewinkel
- Herzebrock-Clarholz
- Langenberg
- Rheda-Wiedenbrück
- Rietberg
- Schloss Holte-Stukenbrock
- Steinhagen
- Verl

Ausbildung

Die DLRG ist die größte freiwillige Wasserrettungsorganisation der Welt und die Nummer Eins in der Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung in Deutschland. So bieten wir in unserem Bezirk und den Ortsgruppen viele Möglichkeiten, sich einzubringen und zu engagieren.

Wir bilden aus:

- Babyschwimmen
- Anfängerschwimmen für Kinder und Erwachsene
- Jugendschwimmabzeichen
- Rettungsschwimmscheine
- Fachübungsleiter
- Wettkampfrichter
- Ausbilder
- Einsatztaucher
- Bootsführer und Sprechfunker
- Wachgänger und Wachleiter im Wasserrettungsdienst
- Gruppenhelfer und Jugendleiter
- Erste Hilfe und Erste-Hilfe-Training
- Sanitätshelfer
- Realistische Unfalldarstellung

Katastrophenschutz

Die DLRG ist im Kreis Gütersloh in den Katastrophenschutz eingebunden. Die Wasserrettung im Katastrophenschutz ist eine unserer Kernaufgaben.

Der Einsatz im Großschadens- und Katastrophenfall stellt an unser Personal hohe Anforderungen, die über die des regulären Rettungsschwimmens und des Wasserrettungsdienstes hinausgehen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, gibt es eine Reihe von Ausbildungslehrgängen zur Vorbereitung auf die Mitwirkung im Katastrophenschutz und als Basis für weitergehende Ausbildungen.



Fachausbildung Wasserrettungsdienst

Tauchen

Mit den Einsatztauchern und Bootsführern aus Gütersloh, Halle, Rheda-Wiedenbrück und Verl stellt der DLRG-Bezirk Kreis Gütersloh zwei Rettungstrupps, die im Großschadensfall von der Rettungsleitstelle angefordert werden und der Feuerwehr und den Rettungsdiensten speziell bei Tauchgängen, der Eisrettung oder Bergung von Personen unterstützend zur Seite stehen. Dazu verfügt die DLRG im Kreis Gütersloh über zwei Motorrettungsboote, fünf Mannschaftstransportwagen und zahlreiche Tauchgerätschaften.

Rettungssport

Der Rettungssport – von der Ortsgruppen- bis zur Weltmeisterschaft – ist Erprobungsfeld für den Ernstfall und zugleich der humanitären Zielsetzung der DLRG verpflichtet, Menschen vor dem Ertrinkungstod zu bewahren. Rettungsschwimmer, die sich im sportlichen Vergleich messen, sind auch im Ernstfall topfitte Retter.

Die Rettungssportler aus dem Kreis Gütersloh zählen seit vielen Jahren zur deutschen Spitze – wie zahlreiche Deutsche-Meister-Titel der Ortsgruppen seit Mitte der 70er Jahre belegen.

Heimische Rettungssportler bestreiten Wettkämpfe auf nationaler und internationaler Ebene, sowohl im Schwimmbecken als auch im Freigewässer. Hindernis- und Flossenschwimmen gehören ebenso zu den Fertigkeiten eines Rettungsschwimmers wie der Umgang mit Rettungskajak und Gurtretter.

Kontakt

DLRG Bezirk Kreis-Gütersloh e.V.
Triftstraße 49
33378 Rheda-Wiedenbrück

Tel.: 0 52 42 - 85 93
Fax: 0 52 42 - 5 71 07
vorsitz@kreis-guetersloh.dlrg.de
http://kreis-guetersloh.dlrg.de



Bezirk Kreis Soest

Der DLRG Bezirk Kreis Soest ist aus dem ehemaligen Bezirk Lippstadt hervorgegangen und hat in seinen 13 Ortsgruppen ca. 2.900 Mitglieder. Durch den Möhnesee, die Lippe, die Ruhr und eine Vielzahl von Seen im Raum Lippstadt bietet er der DLRG eine Menge Aktionspotenzial im Freigewässerbereich. Die Lehrschwimmbecken, Frei- und Schwimmbäder bilden die zweite wichtige Plattform.



Aktueller Vorstand der DLRG Kreis Soest auf dem neun Hochwasserrettungsboot (v.l.n.r.): Christian Wieners, Daniela Linnemann, Frederik Sievers, LV Präsidentin Anne Feldmann, Michael Kröger, Peter Wagner, Sonja Otholt, Björn Hahn und Hendrik Henneböh

Die Hauptaktivitäten der DLRG Gliederungen im Kreis Soest liegen in der Schwimm- und Rettungsschwimm-ausbildung. Hier werden durch die Ortsgruppen jährlich knapp 10.000 Ausbildungsstunden geleistet und rund 950 Abzeichen aller Art abgenommen. Der Bezirk unterstützt seine Ortsgruppen insbesondere durch regelmäßige Aus- und Fortbildungsangebote für Ausbilder und Ausbildungs-assistenten. So konnten in den letzten drei Jahren 27 Lehr-scheinanwärter aus acht Ortsgruppen auf ihre Prüfung beim LV vorbereitet werden.

Die Ortsgruppen Soest und Lippstadt betreiben eigene Wachstationen am Möhnesee und am Alberssee. Beide Seen sind sowohl regionale als auch überregionale Mag-neten für Schwimmer und Wassersportler. Aber auch in sechs Schwimmbädern leisten die Rettungsschwimmer und Wasserretter der DLRG regelmäßig Dienst. Außerdem wird durch die Einsatzkräfte der DLRG im Kreis Soest eine Vielzahl von Veranstaltungen auch außerhalb der eigent-lichen „Wachgebiete“ abgesichert.

Die DLRG Kreis Soest unterhält als Teil des Konzeptes Was-serrettungszug NRW einen Tauch- und einen Bootstrupp. Neben diesen Bezirkseinheiten werden durch die DLRG Lippstadt zwei Tauch-, ein Boots- und ein Führungstrupp unterhalten. Als Teil der örtlichen Gefahrenabwehr wird durch die DLRG Erwitte zusätzlich eine Sanitätsgruppe

gestellt. Insgesamt sind 96 Helfer in der Gefahrenabwehr tätig. Hierfür werden durch den Bezirk und die Orts-gruppen u.a. neun Einsatzfahrzeuge und sieben Boote vor-gehalten. Sowohl beim Hochwasser im Münsterland 2010 als auch beim Elbehochwasser 2013 waren die Einheiten im Einsatz.

Wesentlich für die DLRG-Arbeit ist die Jugend- und Aus-bildungsarbeit unserer Ortsgruppen. Die 1.900 Mitglieder unter 25 Jahren sind die Basis für die zukünftige Arbeit der DLRG im Kreis Soest. Die Jugendarbeit und die Aus-bildung vor Ort in den Ortsgruppen wird ergänzt durch regel-mäßige Ausbildungsangebote auf Bezirksebene, z.B. in den Bereichen Sanitätswesen, Boots- und Katastrophenschutz.

Kontakt

DLRG Kreis Soest e.V.
Postfach 1480
59524 Lippstadt

Tel.: 01 51 - 42 10 33 06
geschaefsstelle@kreis-soest.dlrg.de
http://kreis-soest.dlrg.de



Praktischer Teil der KatS-Helfer Ausbildung der DLRG Kreis Soest. Hier Sandsackbefüllung und Verbau.



Die Schwimm- und Rettungsschwimm-ausbildung stellen eine wesentliche Haupttätigkeit aller DLRG Ortsgruppen im Bezirk Kreis Soest dar.



Übung der DLRG Kreis Soest auf heimischen Gewässern



Bezirk Kreis Warendorf

Mit knapp 4000 Mitgliedern (Stand 2010) sind wir einer der größeren Bezirke im Landesverband Westfalen.

Unsere 10 Ortsgruppen sind auf den gesamten Kreis Warendorf verteilt:

- Ahlen
- Beckum
- Drensteinfurt
- Ennigerloh
- Everswinkel
- Oelde
- Ostbevern
- Sassenberg
- Telgte
- Warendorf

Kontakt

DLRG Bezirk Warendorf e.V.
Ingeborg Bachmann Str. 27
59269 Beckum

info@bez-warendorf.dlrg.de
http://bez-warendorf.dlrg.de



Wachstation Strandbad am Feldmarksee

Die Ortsgruppe Sassenberg unterhält die Wachstation Strandbad am Feldmarksee, einem Badesee der Euroklasse. Er ist in das Strandbad und den Wassersportteil unterteilt, wobei die DLRG für den Teil des Strandbades verantwortlich ist.

Anzeige

Die Westfalen-Akademie bietet Ergänzungsausbildungen und -prüfungen zum Notfallsanitäter an

Seit dem 1. Januar 2014 ist das Notfallsanitätergesetz in Kraft. Damit soll die bisherige Ausbildung von Rettungsassistenten modernisiert werden. Die Ausbildungsdauer verlängert sich von zwei auf drei Jahre, außerdem werden neue Qualitätsanforderungen an die Schulen und praktischen Ausbildungsstätten festgelegt. Die Absolventen heißen dann nicht mehr Rettungsassistenten, sondern Notfallsanitäter. Wer bisher als Rettungsassistent gearbeitet hat, darf allerdings nicht automatisch die neue Berufsbezeichnung tragen. Dazu bedarf es einer Nachqualifizierung. Wie genau sich diese gestaltet, hängt von der Dauer der praktischen Erfahrung im Beruf ab, die bis zum 1. Januar 2014 gesammelt wurde. Die Westfalen-Akademie in Dortmund, Minden und Lippstadt bietet alle vorgeschriebenen Möglichkeiten an.

Bei einer Berufserfahrung von mindestens fünf Jahren ist lediglich eine Ergänzungsprüfung notwendig, um als Notfallsanitäter zu arbeiten. Wer mit drei bis fünf Jahren etwas weniger praktische Erfahrung gesammelt hat, muss vor der Ergänzungsprüfung an einer 480-stündigen Ausbildung teilnehmen. Rettungsassistenten, die weniger als drei Jahre in ihrem Beruf gearbeitet haben, absolvieren eine vorbereitende Ausbildung von 960 Stunden, bevor sie die Prüfung ablegen können. Diese Übergangsregelung ist auf sieben Jahre begrenzt, danach können sich Rettungsassistenten nicht mehr zu Notfallsanitätern ausbilden lassen.

Auf Rettungsanitäter hat das Notfallsanitätergesetz keine Auswirkungen. Ihre Ausbildung und ihre beruflichen Aufgaben gestalten sich wie bisher. Die Westfalen-Akademie in Dortmund, Minden und Lippstadt bietet diese Ausbildung ebenfalls an. Sie dauert vier Monate und beinhaltet unter anderen die Unterrichtsfächer Anatomie, Allgemeine Notfallmedizin, Chirurgische Erkrankungen und Organisation des Rettungswesens. Außerdem sind 320 Unterrichtsstunden praktische Ausbildung auf einer Lehrrettungswache und in einer Klinik integriert. Bewerber müssen mindestens 17 Jahre alt sein, benötigen den Hauptschulabschluss und einen Nachweis über die gesundheitliche Eignung.

Informationen erhalten Interessenten im Internet unter www.blindow-schulen.de oder unter 0800. 254 65 69.

Ausbildung mit Zukunft
in Dortmund, Lippstadt und Minden

Die Westfalen-Akademie

► **Notfallsanitäter** (Ergänzungslehrgang)
 ► **Rettungssanitäter**

JETZT BEWERBEN!

Alle Informationen unter www.blindow-schulen.de

Westfalen-Akademie Dortmund
 Körnebachstraße 52 · 44143 Dortmund · Tel. 0231. 557 20 70

Westfalen-Akademie Minden
 Marienwall 24 · 32423 Minden · 05 71. 84 00 83

Westfalen-Akademie Lippstadt
 Kleefeld 3 · 59558 Lippstadt-Dedinghausen · 02 941. 14 43 6



Bezirk Lippe

„Hier in Lippe ist alles etwas anders“, sagte unser Landrat anlässlich der Übernahme der Schirmherrschaft über unseren Bezirk, und er hat Recht damit.



Schirmherr Landrat Friedel Heuwinkel

Wir in dem ländlichen Lippe sind anders strukturiert, denn bei uns ist der Bezirk und nicht die einzelnen Ortsgruppen der e.V., was getreu dem Lippischem Gedanken auf Grund der zum Beispiel zentralisierten Verwaltung Kosten spart und die Effizienz steigert.

Wir bieten dezentral in unseren 13 Ortsgruppen in unserem schönen Lippe in den Wochen zu unterschiedlichsten Trainingszeiten Anfängerschwimmen, Schwimmsport, Rettungssport und Rettungsschwimmbildung an.

Wir machen sehr erfolgreich Jugendarbeit, die durch einen Pokal für die beste Jugendarbeit prämiert wird und bieten Ausflüge oder Veranstaltungen wie das 24-Stunden-Schwimmen in den einzelnen Ortsgruppen an.

Zahlen, Daten, Fakten:

- Mitglieder ca. 4.200
- Wachstunden pro Jahr . . . ca. 11.000
- ehrenamtliche Ausbildungsstunden pro Jahr ca. 3.800
- ehrenamtliche Arbeitsstunden pro Jahr ca. 7.000
- eigene Boote im Einsatz 3
- Wachen 3
- abgenommene Schwimm- und Rettungsschwimmabzeichen pro Jahr . . ca. 1500



Wir leisten Wachdienst an den Stränden von Varenholz, dem Schiederstausee und dem Privatstrand des Schulheimes des Kreises Lippe auf Norderney. Die dafür erforderlichen Ausbildungen werden soweit möglich auch von uns selbst durchgeführt, um die notwendigen Qualifikationen zu vermitteln. Die Unterbringung der beteiligten Kameradinnen und Kameraden erfolgt jeweils in den einzelnen Wachen direkt vor Ort und fördert somit das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Beteiligten.

Wir sind nicht im Katastrophenschutz eingebunden und sind daher nur von den Mitgliedsbeiträgen finanziert. Trotzdem haben wir einen sehr guten Kontakt zu den einzelnen Organisationen, der sich durch eine absolut unkomplizierte Zusammenarbeit bei Hilfeleistungen auszeichnet.

Es macht einfach Spaß, sich bei uns zu engagieren, mitzumachen und den Bezirk Lippe e.V. der DLRG als sehr gut ausgebildete und funktionierende Gemeinschaft Kameradschaftlich zu erleben.

Die Kontaktdaten zu den einzelnen Ortsgruppen vor Ort entnehmen Sie bitte unserem Internetauftritt.



Norderney



Varenholz



Schieder

Kontakt

DLRG Bezirk Lippe e.V.
Postfach 1169
32826 Augustdorf
Tel.: 0 52 37 - 2 36
info@bez-lippe.dlrg.de
http://bez-lippe.dlrg.de



Bezirk Märkischer Kreis

Der DLRG Bezirk Märkischer Kreis wurde 1929 gegründet. Er besteht aus 15 Ortsgruppen:

- Altena
- Kierspe
- Nachrodt-Wibblingwerde
- Halver
- Letmathe
- Neuenrade
- Hemer
- Lüdenscheid
- Plettenberg
- Herscheid
- Meinerzhagen
- Schalksmühle
- Iserlohn
- Menden
- Werdohl

In allen Ortsgruppen steht die Jugendarbeit neben der Schwimmbildung an erster Stelle.

Schwimmbildung

Fast alle Ortsgruppen in MK haben ein eigenes Bad, wo Ausbildung und Training betrieben wird. Die Ortsgruppe Herscheid verfügt nur über ein Freibad, weshalb die Mitglieder im Winterhalbjahr im Lüdenscheider Bad am Nattenberg Zuflucht finden.

Wasserrettungsdienst

Die Ortsgruppe Lüdenscheid betreibt WRD an der Listeralsperre, die Ortsgruppe Plettenberg an der Oester- und die Ortsgruppe Schalksmühle an der Glörtalsperre sowie an den deutschen Küsten.

Katastrophenschutz

Im Bezirk ist die OG Plettenberg aktiv im KATS tätig.

Projekt Quietschfidel

Die OG Werdohl arbeitet in vorbildlicher Weise im Projekt „Quietschfidel“ mit.

Die „Jüngste“

Die Ortsgruppe Schalksmühle wurde erst im August 2013 gegründet. Mit einem Start von 32 Mitgliedern konnte sie innerhalb eines Jahres voller Aktivitäten nicht nur eine bemerkenswerte Anzahl neuer Mitglieder verbuchen, sondern auch mit den zusätzlich zur Gemeinde angebotenen Kinderschwimm- und Rettungsschwimmkursen in Schalksmühle eine Lücke schließen.



Wachstation Listertalsperre

Kontakt

DLRG Bezirk Märkischer Kreis e.V.
Auf dem Birkenbruch 10
58849 Herscheid
Tel.: 0 23 57 - 13 18
info@bez-maerkischer-kreis.dlrg.de
http://bez-maerkischer-kreis.dlrg.de

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Landesverband Westfalen e.V.

Professor-Gelzer-Haus
Köln-Berliner Straße 49
44287 Dortmund

Telefon: 02 31- 44 22 46 0

Fax: 02 31- 44 22 46 246

e-Mail: geschaeftsstelle@westfalen.dlrg.de

Internet: www.westfalen.dlrg.de

Verlag und Anzeigenausstattung:

Harvey Verlag
Werbeagentur für Öffentlichkeitsarbeit

Inh.: Carsten Feddersen
Fackenburger Allee 78a, 23554 Lübeck

Telefon: 0451-4005438

Telefax: 0451-4005634

e-mail: info@harvey-verlag.de

Layout und Gestaltung: Marian Siebke

Redaktion: Heinz Borgmann, Wolfgang Cech, Anne Feldmann, Gerd Korditzke und Thorsten Krüger.

V.i.S.d.P.: Anne Feldmann

Die Bezirke sind für Ihre Darstellung selbst verantwortlich



Bezirk Münster

Der DLRG Bezirk Münster ist die wohl älteste aktive Gliederung der DLRG bundesweit. Seit der Gründung im Jahr 1919 hat sich außer den satzungsgemäßen Zielen fast alles verändert.



Übung des Strömungsretter-Teams



Einsatz im Hafen

Der heutige Bezirk mit ca. 2.500 Mitgliedern umfasst neben dem zentralen Ausbildungszentrum am Lechtenbergweg in Münster sieben Ausbildungszentren (ABZ) in Bädern der Stadt Münster und einem Bürgerbad. Hier stehen zahlreiche Lehrscheininhaber, Ausbilder Schwimmen und Rettungsschwimmen mit ihren Assistenten Woche für Woche ehrenamtlich für die Schwimmaus- und -weiterbildung hunderter Teilnehmer zur Verfügung. Die Ausbildung der Ehrenamtler erfolgt zum großen Teil in eigenen Lehrgängen sowie auf Landesverbands- und Bundesebene.

Als größter Schwimmausbilder unterhält die DLRG in Münster zahlreiche Kooperationen wie z. B. mit der Wilhelms-Universität, Behörden, Schulen, Vereinen und Institutionen wie der Lebenshilfe e.V. Der Schwimmausbildung für Menschen mit Behinderung im Stützpunkt Papst-Johannes-Schule folgt eine inklusionsgerechte Anschlussausbildung in verschiedenen ABZ. In Kooperation mit der Stadt Münster finden jährlich 12 Kurse der Aktion „NRW kann Schwimmen“ statt. Zusätzliche Kurse zur Erlangung der Rettungsfähigkeit werden angeboten.

Die Geschäftsstelle im ABZ Lechtenbergweg am Dortmund-Ems-Kanal ist Anlaufstelle für alle Mitglieder und Besucher. Neben der Material- und Mitgliederverwaltung ist es Schulungszentrum und beherbergt das gesamte technische Equipment für Ausbildung, Bootswesen, Taucher, Strömungsretter, Erste-Hilfe, Sanitätswesen, Katastrophenschutz, Wasserrettungsdienst und die Verbandskommunikation. In den Sommermonaten ist hier die Wachstation für den Wachbereich Dortmund-Ems-Kanal installiert.

Einsatzschwerpunkte sind nationale und internationale Regatten im Segeln und Rudern auf dem Münsteraner Aasee, Ultraschwimm- und Triathlonwettbewerbe im Hafen sowie Einsätze auf dem Dortmund-Ems-Kanal in Kooperation mit der Feuerwehr Münster zur örtlichen Gefahrenabwehr. Im Katastrophenschutz blickt die DLRG Münster auf Einsätze bei verschiedenen Hochwasserlagen in ganz Deutschland zurück. Eigene Aus- und Fortbildungsmaßnahmen gewährleisten die ständige Einsatzbereitschaft.

Die DLRG-Jugend, die in der städtischen „Dechanei“ ihre mit Preisen gelobten Aktivitäten ausübt, ist eine bedeutende Stütze für die Nachwuchsarbeit, die im Jugendeinsatzteam (JET) eine sinnvolle Fortsetzung findet.

Kontakt

DLRG Bezirk Münster e.V.
Lechtenbergweg 7a
48165 Münster
Tel.: 02 51 - 78 44 04
info@muenster.dlrg.de
http://muenster.dlrg.de



Ruderregatta auf dem Münsteraner Aasee



Schwimmausbildung im Hallenbad



Absicherung einer Veranstaltung im Hafen



Bezirk Nördliches Ostwestfalen

Wenn man im Süden des Landesverbandes Westfalen den Namen „Bezirk Nördliches Ostwestfalen“ hört, dann ist für einige Spötter klar, das ist doch Süddänemark oder so. Im Bezirk Nördliches Ostwestfalen kennt man diesen Witz natürlich schon zur Genüge und hat auch Verständnis dafür. Einige Rettungsschwimmer im restlichen Landesverband stolpern natürlich auch über den ach so langen Namen. Aber im Norden des Landesverbandes kürzt man den Bezirk sowieso mit NOW ab. Und über die Wahl des Namens haben die NOWler Anfang 1984 heftig diskutiert.

Bis zu diesem Zeitpunkt gab es den Bezirk NOW nämlich gar nicht. Seit 1926 waren die Gebiete des Kreises Gütersloh, Herford und Minden-Lübbecke mit der Stadt Bielefeld zum Bezirk Bielefeld zusammengeschlossen. Der hatte 1982 7.390 Mitglieder und war damit nicht nur flächenmäßig kaum noch zu verwalten. Darum beschloss man die Dreiteilung des Bezirks. Nach der Zustimmung des LV vom 23. April 1983 entstanden die neuen Bezirke Kreis Gütersloh, Stadt Bielefeld und Nördliches Ostwestfalen, wobei NOW der Rechtsnachfolger des alten Bezirks Bielefeld wurde. Bei der Wahl des Namens versuchten die nördlichen Ostwestfalen den Raum ihres Bezirks geographisch möglichst genau einzugrenzen und diesem dann einen Namen zu geben. Das führte dann zur heutigen Bezeichnung.

Heute besteht der Bezirk aus 13 Ortsgruppen mit zusammen 4310 Mitgliedern (Stand 31.12.2013). Insgesamt verfügen wir über 8 Einsatzfahrzeuge, 12 Motorrettungsboote, 18 Wachführer, 70 Bootsführer, 23 Einsatztaucher, 31 Sprechfunker, 45 Sanitäter und 38 Kraftfahrer. Diese sind regelmäßig zusammen mit „normalen“ Rettungsschwimmern im Wasserrettungsdienst an der Weser, dem Mittellandkanal und zwei Badeseen tätig. Außerdem bestehen Schnelleinsatzgruppen für Taucheinsätze, die im Bedarfsfall von den Leitstellen der Kreise alarmiert werden. Vier Bootstrupps wirken in der Gefahrenabwehr des Landes NRW mit.



Lagebesprechung mit der Wachmannschaft

Auf Bezirksebene und in den einzelnen Ortsgruppen gibt es viele Angebote:

- Schwimmen
- Rettungsschwimmen
- Wettkampfschwimmen
- Tauchen
- Wasserrettungsdienst
- Katastrophenschutz
- Erste Hilfe
- Sanitätswesen
- Realistische Unfall- und Notfalldarstellung

Kontakt

DLRG Bezirk Nördliches Ostwestfalen e.V.
info@bez-now.dlrg.de
http://bez-now.dlrg.de



Sanitätsübung



Übung auf der Weser



Ausbildung der Deichsanierung



Bootskorso auf der Weser



Bezirk Siegen-Wittgenstein

Der Bezirk ist der südlichste im Landesverband Westfalen. Er grenzt an Hessen und Rheinland-Pfalz. Da es hier keine größeren Wachgewässer gibt, liegt die

Hauptarbeit der einzelnen Ortsgruppen im Bereich der Schwimmbildung. Diese ist von der Verfügbarkeit von Bädern abhängig. Zwei Ortsgruppen weichen über die LV-Grenzen aus und nutzen Bäder in benachbarten Bereichen. Hier findet auch der größere Teil des Wachdienstes statt. Wir nutzen vor allem Gewässer in Hessen und fahren zum Wasserrettungsdienst an Nord- und Ostsee.

Übergeordnet stellt der Bezirk für den Katastrophenschutz einen Tauchtrupp, der mit Einsatztauchern aus verschiedenen Ortsgruppen besetzt ist.

Stark konzentriert ist die Arbeit der Ortsgruppen im Ortsgebiet der Stadt Siegen. Hier gibt es drei größere Hallenbäder, alle drei werden von Ortsgruppen mit Übungszeiten genutzt.

Größte Ortsgruppe in Siegen ist die Ortsgruppe Weidenau mit ca. 730 Mitgliedern. Die Übungszeiten sind dienstags von 17.00 bis 20.45 Uhr im Hallenbad Siegen-Weidenau. Eine Besonderheit ist die Zusammenarbeit der Jugend mit dem KNAX-Club der Sparkasse Siegen.

Eiserfeld ist mit 576 Mitgliedern die zweitgrößte Ortsgruppe. Hier findet die Übungszeit montags von 16.00 bis 20.00 Uhr statt. Ausbildungsort ist das Hallenbad Eiserfeld.

Dritte Gruppe im Stadtgebiet ist die OG Siegen. Sie hat ca. 300 Mitglieder. Hier wird im Hallenbad „Am Löhrtor“ trainiert.

Die Übungszeiten sind montags von 20.00 bis 21.30 Uhr für Erwachsene und mittwochs von 17.30 bis 19.00 Uhr für Jugendliche.

Die Ortsgruppe Burbach liegt ganz im Süden und bildet mittwochs im Hallenbad Haiger in Hessen aus. Hier fahren ca. 100 Mitglieder über die Landesgrenze.

Die Ortsgruppe Neunkirchen engagiert sich stark beim Erhalt der Krambergswimmhalle, die von einem Trä-

gerverein am Leben erhalten wird. Die Schwimmhalle ist mit einem Schulschwimmbaden von 16 m Länge ausgestattet. Die Übungszeiten sind mittwochs von 17.45 bis 22.00 Uhr und donnerstags von 18.30 bis 22.00 Uhr.

Im nördlichen Siegerland ist die Ortsgruppe Kreuztal ansässig, die das Hallenbad Dahlbruch im benachbarten Hilchenbach nutzt. Hier findet die Ausbildung montags von 20.00 bis 21.00 Uhr statt. Während der Sommerferien findet das Training zur gleichen Zeit im Freibad in Kreuztal-Buschhütten statt.

Die Ortsgruppe Freudenberg musste wegen dauerhafter Schließung ihres Bades in das benachbarte Reichshof-Wildbergerhütte ausweichen. Hier steht ein Schulschwimmbaden mit 16 m zur Verfügung. Die Übungszeiten für Kinder und Jugendliche sind mittwochs von 16.00 bis 18.00 Uhr. Während der Freibadsaison findet auch dort Training für Erwachsene statt..

In Wittgenstein sind zwei Ortsgruppen beheimatet. Die Ortsgruppe Bad Berleburg trainiert montags von 16.00 bis 18.00 Uhr im Rothaarbad auf dem Stöppel. Außerdem ist sie beim OGS-Schwimmen für Grundschulen aktiv.

Die Ortsgruppe Bad Laasphe trainiert in der Schulschwimmhalle des Gymnasiums Bad Laasphe und im Hallenbad im benachbarten Erndtebrück.

Kontakt

DLRG Bezirk Siegen-Wittgenstein e.V.
Am Stoß 6
57234 Wilnsdorf

Tel.: 02 71 - 39 21 92

Fax: 02 71 - 39 21 92

info@bez-siegen-wittgenstein.dlrg.de

http://bez-siegen-wittgenstein.dlrg.de



Anzeigenseite

Ausbildung bei REWE 2015

Hi, wir suchen dich! Ganz genau dich!

Denn wir von der REWE DORTMUND stehen auf unterschiedliche Typen. Wir haben für jeden den passenden Ausbildungsplatz mit Karrierechance. Ganz egal, ob du einen Hauptschulabschluss, Mittlere Reife oder Abitur gemacht hast und studieren willst. Informiere dich doch einfach auf unserer Internetseite www.rewe-dortmund.de über deine Chancen bei REWE und werde Mitglied in unserem Team!

✓ **Bachelor of Arts (Duales Studium)**

- Business Administration - Fachrichtung Handel

✓ **Bachelor of Science (Duales Studium)**

- Wirtschaftsinformatik

✓ **Berufskraftfahrer/-in**

✓ **Fleischer/-in im Großhandel**

✓ **Fachkraft für Lagerlogistik**

✓ **Kaufleute im Groß- und Außenhandel**

Bewerbungen an: REWE DORTMUND Großhandel eG · Asselner Hellweg 1-3 · 44309 Dortmund



Besser leben. **REWE**

Mein erstes Lehrjahr

Ein Jahr ist es her, dass ich meine Ausbildung bei der REWE DORTMUND begonnen habe. Ein Jahr, in dem ich viel Neues gelernt habe und viele nette Kolleginnen und Kollegen kennengelernt habe. Und ich kann Euch nur sagen: Ich habe mich genau richtig entschieden!



Ich denke einige kennen das: Der Schulabschluss steht in naher Zukunft bevor und man fragt sich „Wie geht es nun weiter?“.

Auch ich habe mir diese Frage gestellt und überlegt, welchen Weg ich gehen soll. Für mich stand jedenfalls schon fest: Ich werde zuerst eine Ausbildung machen. Da sich die Ausbildung zur Kauffrau im Groß- und Außenhandel bei der REWE DORTMUND genau mit meinem Interesse für Wirtschaft und Handel deckt, habe ich mich beworben und bekam schließlich die Zusage!

Seitdem habe ich einiges erlebt und konnte viele positive Erfahrungen sammeln. Nicht nur beruflich, sondern auch persönlich. Denn dadurch, dass man als Azubi alle Abteilungen durchläuft, lernt man ständig neue Arbeitsbereiche und Mitarbeiter kennen. So merkt man schon sehr früh, dass das Arbeitsklima bei der REWE DORTMUND sehr familiär ist, was ich persönlich sehr schätze.

Aber das ist noch längst nicht alles: Seminare, Projekte, Betriebsbesichtigungen, Messen und vieles mehr ermöglichen uns Azubis eigenverantwortlich im Team zu arbeiten und sich zu engagieren.

Wer also eine abwechslungsreiche Ausbildung mit Zukunft sucht, ist hier genau richtig!



Bezirk Stadt Bielefeld

Geschichte des Bezirks

Der Bezirk Stadt Bielefeld umfasst heute das Stadtgebiet Bielefeld. Bei einer Einwohnerzahl von knapp 330.000 Menschen schmiegt sich die Stadt direkt an den Teutoburger Wald. Die Sparrenburg und der Leineweber gehören geschichtlich zu den Wahrzeichen der gerade 800 Jahre alt gewordenen Stadt.



Die Geschichte der DLRG in Bielefeld begann mit dem im Jahr 1926 gegründeten DLRG Bezirk Bielefeld. Dieser umfasste die Gebiete der heutigen Bezirke Kreis Gütersloh, Nördliches Ostwestfalen und Stadt Bielefeld. Im Jahr 1983 erfolgte nach Zustimmung durch den Landesverband Westfalen die Aufteilung in diese drei Bezirke.

Breitensport im Wasser für Jedermann geeignet und leicht erlernbar. Auch das Herz-Kreislaufsystem wird gefördert, die Gelenke geschont und das allgemeine Wohlbefinden gefördert. Durch dieses vielfältige Angebot wurden viele neue Mitglieder hinzu gewonnen und langfristig an die Ortsgruppe gebunden.

Der DLRG Bezirk Stadt Bielefeld e. V. umfasst heute fünf Ortsgruppen:

- Bielefeld, gegründet 1930
- Senne, gegründet 1962
- Brake, gegründet 1968
- Sennestadt, gegründet 1969
- Brackwede, gegründet 1980

Ein weiteres Angebot der DLRG im Bezirk Stadt Bielefeld ist die „Realistische Unfall- und Notfalldarstellung“ (RUND). Entsprechend ausgebildete Notfalldarsteller stellen schauspielerisch und mit Hilfe von speziellen Schminktechniken verschiedene Verletzungs- und Krankheitsmuster dar. Diese werden im Rahmen der Ersten Hilfe und Sanitätsausbildung und bei Übungen des Katastrophenschutzes eingesetzt.

Der DLRG Bezirk Stadt Bielefeld heute

Die fünf Ortsgruppen im Bezirk Stadt Bielefeld haben zusammen rund 2.700 Mitglieder. Der Anteil an Frauen und Männern hält sich nahezu die Waage. In Bielefeld sind rund 67 Prozent der DLRG-Mitglieder im Alter von 26 Jahren oder jünger. Einen Schwerpunkt der Vereinsarbeit bildet daher neben der Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung auch die Kinder- und Jugendarbeit.

Die aktiven Rettungsschwimmer in Bielefeld leisten vorrangig Schwimm-, Rettungsschwimm- und Tauchausbildung in den Ortsgruppen: aber in den Sommermonaten auch Sanitätsdienst im größten Bielefelder Freibad Wiesenbad sowie Wasserrettungsdienst an einem Badesee eines Campingplatzes.

Ein aktuell stark wachsender Bereich der DLRG-Aktivitäten im Bielefelder Stadtgebiet ist der Breiten- und Präventionssport. Er wird in einer sehr großen Vielfalt in vier von fünf Ortsgruppen im Bezirk angeboten. Die Vielfalt zeigt sich in Kursangeboten in Aquajogging, Wassergymnastik, Seniorenwassergymnastik, Aquapower und Trockengymnastik. Hierbei werden verschiedene Leistungsstufen angeboten, sodass für jeden etwas dabei ist. Mit diesen Angeboten sprechen die Ortsgruppen eine Zielgruppe an, die mit dem klassischen Schwimmsport nicht viel gemeinsam hat. Auf Grund der physikalischen Eigenschaften des Wassers ist

Kontakt

DLRG Bezirk Stadt Bielefeld e.V.
Friedrich-Hagemann-Straße 32
33719 Bielefeld

Tel.: 05 21 - 27 62 6
Fax: 05 21 - 27 70 3
info@bez-bielefeld.dlrg.de
http://bez-bielefeld.dlrg.de



Bezirk Steinfurt

„Im Westen ganz oben“ ist der Slogan des Kreises Steinfurt, dessen

Kreis deckungsgleich mit dem DLRG-Bezirk Steinfurt ist. Der Vorgänger unseres Bezirks Steinfurt war der Bezirk Rheine, der 1950 gegründet wurde. Im Jahr 1978 hat man diesen Bezirk vergrößert und in unseren Bezirk Steinfurt unbenannt. Der DLRG Bezirk Steinfurt e.V. ist eine übergeordnete Organisationseinheit für die 15 Ortsgruppen im Kreis Steinfurt. Mit den

ca. 4300 Mitgliedern in unseren Ortsgruppen zählen wir zu einem der mitgliedsstärksten Bezirke im Landesverband Westfalen.

Wie effektiv man bei uns die Ausbildung vorantreibt, sieht man daran, dass zum wiederholten Male Rettungsschwimmer aus unseren Reihen sich sehr erfolgreich bei den Deutschen Meisterschaften und bei den Weltmeisterschaften im Rettungsschwimmen geschlagen haben. Was außerdem bei uns im Bezirk großgeschrieben wird, ist die Ausbildung

neuer Lehrscheininhaber, Bootsführer und der Katastrophenschutz des Landesverbandes. Unser Bezirk ist in der Lage, sechs Bootstrupps, zwei Tauchtrupps und einen Führungstrupps zu stellen. Folglich könnten wir einen eigenen Wasserrettungszug losschicken. Die gute Zusammenarbeit und die starke Gemeinschaft zwischen den Ortsgruppen machen sich immer wieder in unserem Bezirk bemerkbar. Man ergänzt und unterstützt sich gegenseitig; man zieht bei uns an einem „Strang“.



Zusammenhalt bei den Steinfurtern



Einsatzfahrzeuge werden präsentiert



Nils, das Nilpferd, grüßt aus dem Bezirk



Bootskorso auf dem Mittellandkanal in Recke



Diese 15 Ortsgruppen gehören zum Bezirk Steinfurt e.V.:

- Altenberge
- Burgsteinfurt
- Borghorst
- Emsdetten
- Greven
- Hörstel
- Ibbenbüren
- Lengerich
- Lienen
- Mettingen
- Neuenkirchen-Wettlingen
- Nordwalde
- Recke
- Rheine
- Westerkappeln

Kontakt

DLRG Bezirk Steinfurt e.V.
Zimmermannstraße 10
48268 Greven
Tel.: 0 25 71 - 5 80 61 57
http://bez-steinfurt.dlrg.de
Geschäftsstelle@bez-steinfurt.dlrg.de



Rettungsboote des Bezirks Steinfurt



Bezirk Süd Sauerland

Der im Jahr 1950 gegründete DLRG-Bezirk Süd Sauerland umfasst das Gebiet des Kreises Olpe. Er besteht aus sieben Ortsgruppen in allen Städten und Gemeinden des Kreises außer der Gemeinde Finnentrop und hat 2010 ca. 2.000 Mitglieder. Laut Satzung ist vordringliche Aufgabe des Bezirks die Schaffung und Förderung aller Einrichtungen und Maßnahmen, die der Bekämpfung des Ertrinkungstodes dienen.



Fahrzeugflotte

Hierzu gehören insbesondere:

- frühzeitige und fortgesetzte Information über Gefahren im und am Wasser sowie über sicherheitsbewusstes Verhalten,
- Ausbildung im Schwimmen und in der Selbstrettung,
- Ausbildung im Rettungsschwimmen,
- Weiterqualifizierung von Rettungsschwimmern für Ausbildung und Einsatz,
- Organisation und Durchführung eines flächendeckenden Wasserrettungsdienstes im Rahmen und als Teil der allgemeinen Gefahrenabwehr von Bund, Ländern und Gemeinden.

Übungsstunden werden in den Hallenbädern in Attendorn, Lennestadt-Meggen, Oberhundem, Olpe und Wenden abgehalten.

An den Wochenenden in den Sommermonaten versieht die DLRG Süd Sauerland den Wasserrettungsdienst an der Biggetalsperre. Hierzu werden die Rettungswachstationen in Attendorn (Waldenburger Bucht), Attendorn-Hohenhagen, Olpe-Bruchwalze und Olpe-Sondern durch die Ortgruppen Attendorn, Welschen-Ennest, Lennestadt und Olpe unterhalten. Die Wachstationen sind jeweils mit einem Motorrettungsboot besetzt.

An der Bruchwalze befindet sich auch die zentrale Rettungswachstation des Bezirks Süd Sauerland.

Der Wasserrettungsdienst wird durch Rettungsschwimmer, Bootsführer, Einsatztaucher und Strömungsretter versehen. Um eine schnelle Alarmierung zu gewährleisten, wurden ca. 70 Einsatzkräfte in den Jahren 2009 und 2010 mit digitalen Meldeempfängern ausgestattet.

Einheiten der DLRG aus Attendorn, Drolshagen, Lennestadt, Oberhundem und Welschen-Ennest mit Einsatzfahrzeugen und Motorrettungsbooten werden im Katastrophenschutz des Kreises Olpe und überregional eingesetzt.

Kontakt

DLRG Bezirk Süd Sauerland e.V.
Luciaweg 10
57462 Olpe
Tel.: 0 27 61 – 94 37 13
info@bez-suedsauerland.dlrg.de
http://bez-suedsauerland.dlrg.de



Wachbeginn:
Hissen der Flagge



Absailen
für die Strömungsrettung



Einweisung in Segelboot

Anzeigenseite



Beste Aussichten in der Wasser- und Recyclingwirtschaft

REMONDIS-GRUPPE BILDET IN INSGESAMT 50 BERUFEN AUS

Soviel steht fest: die Wasser- und Recyclingwirtschaft hat sich als eine der Zukunftsbranchen mit besten beruflichen Perspektiven etabliert. Es sind Themen wie Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Klimaschutz, die heute nicht nur die Medienlandschaft vielfach prägen, sondern auch einen erheblichen Einfluss auf wirtschaftliche Prozesse und das Leben jedes einzelnen ausüben. Und genau diese Themen bilden das Kerngeschäft bei REMONDIS.



„Ich bin froh in einem Unternehmen arbeiten zu können, dessen Geschäftsbereiche darauf ausgerichtet sind, die Lebensbedingungen auf unserer Erde nachhaltig zu verbessern. Das gibt mir ein gutes

Gefühl“, erzählt Cathrin Berlinghoff, Auszubildende zur Industriekauffrau und Dual-Studentin in der Hauptverwaltung in Lünen.

Doch REMONDIS bildet nicht nur im kaufmännischen Bereich aus. Auch umwelttechnische Berufe wie die Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft, logistische Berufe wie der Berufskraftfahrer oder IT-Berufe wie der Fachinformatiker für Systemintegration gehören zum Ausbildungsspektrum des deutschen Branchenprimus. „Aufgrund der Vielfalt an Leistungen innerhalb der REMONDIS-Gruppe bilden wir in insgesamt 50 Berufen aus“, erklärt Kristina Rehahn, eine Ausbildungsleiterin bei REMONDIS. „Wir freuen uns, dass wir unsere Ausbildungszahlen im Vergleich zum Vorjahr noch einmal steigern konnten. Zeigt dies doch, dass wir einem demografischen Wandel geschuldeten Fachkräftemangel mit unserer eigenen Ausbildungsinitiative aktiv entgegenwirken“, fügt sie hinzu.

REMONDIS®

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

Wir bieten an unterschiedlichen Standorten in Nordrhein-Westfalen folgende Ausbildungsberufe an:

Chemische Berufe:

- Chemielaborant (m/w)
- Chemikant (m/w)

IT-Berufe:

- Duales Studium zum B.Sc. (Wirtschaftsinformatik) und Fachinformatiker Anwendungsentwicklung (m/w)
- Fachinformatiker Systemintegration (m/w)
- Fachinformatiker Anwendungsentwicklung (m/w)
- Informatikkaufmann (m/w)

Kaufmännische Berufe:

- Duales Studium zum B.A. und Industriekaufmann (m/w)
- Industriekaufmann (m/w)
- Kaufmann für Spedition- und Logistikdienstleistung (m/w)
- Kaufmann für Büromanagement (m/w)

Gewerbliche/Technische Berufe:

- Berufskraftfahrer (m/w)
- Dachdecker (m/w)
- Fachkraft Rohr-, Kanal- und Industrieservice (m/w)
- Gerüstbauer (m/w)
- Industrieisolierer (m/w)
- KFZ-Mechatroniker - Nutzfahrzeugtechnik (m/w)
- Maler und Lackierer (m/w)
- Stahl- und Betonbauer (m/w)

Ihre Chance:

Vielfältige Aufgaben in einer zukunftsorientierten Branche, alle Vorteile eines gefestigten Familienunternehmens mit modernen Strukturen, eine fundierte Ausbildung – und sehr gute Übernahmechancen.

Die Zukunft gehört Ihnen: Bewerben Sie sich jetzt mit Ihrem persönlichen Anschreiben, Lebenslauf, den letzten beiden Schulzeugnissen sowie möglichen weiteren Unterlagen auf remondis.de/karriere.

REMONDIS SE & Co. KG // Personalabteilung



Bezirk Witten

Die DLRG in Witten wurde 1928 gegründet und besteht heute als Bezirk mit derzeit über 1700 Mitgliedern aus den drei Ortsgruppen Annen-Bommern, Herbede und Mitte.

Ein besonderes Highlight 2014 war die große DLRG-Übung auf der Ruhr bei Witten und auf dem Kemnader See, die im Rahmen der 800-Jahr-Feier der Stadt Witten durchgeführt wurde. Beobachtet von geladenen Gästen wurden die Strömungsrettung aus einer Wehranlage, das Abschleppen der MS Schwalbe II, die Evakuierung des Schiffes sowie die Bergung eines gekenterten Segelbootes eindrucksvoll demonstriert. Unsere regelmäßigen Angebote umfassen die Schwimm-ausbildung, den Wasserrettungsdienst, den Katastrophenschutz sowie die Jugendarbeit, wobei diese Aktivitäten in den Ortgruppen stattfinden.

Schwimmen

Wir bieten alle Möglichkeiten für Sie und Ihre Kinder, das Wasser sicher zu erleben. Vom Seepferdchen bis zum Rettungsschwimmer ist für jeden etwas dabei.

Retten

Wir sind die Profis auf dem Wasser. Wir bewachen und retten und machen das Wasser sicher.

Ortsgruppe Annen-Bommern

Unsere Säulen sind

- Kompetenz in Form von Schwimmbildung, Rettungsschwimmen, Seniorenschwimmen und Breitensport
- Humanität durch Wasserrettung, Katastrophenschutz, Integration und Medizin
- Verantwortung bezüglich Jugendarbeiten, Natur- und Umweltschutz, Selbstverwaltung und Öffentlichkeitsarbeit

Ortsgruppe Witten-Herbede

Im Hallenbad Vormholz bieten wir regelmäßig Kurse zum Anfängerschwimmen, Juniorretter, Rettungsschwimmen sowie Aqua Jogging an.

In den Sommermonaten leisten wir Wachdienst am Kemnader Stausee in der Südwache und der Ruhrwache.



Bewachung des Kemnader Stausees

Ortsgruppe Witten-Mitte



Im Lehrschwimmbekken Hüllbergschule bieten wir Kurse für das Seepferdchen, Jugendschwimmabzeichen und Juniorretter an, während im Hallenbad Vormholz zusätzlich Rettungsschwimmen, Schnorcheltauchen und Wettkampfttraining stattfinden.

Mit regelmäßigem Wachdienst an der Ruhr sorgen wir dafür, dass das Wasser sicherer wird.

Kontakt

DLRG Bezirk Witten e.V.
Menkenstraße 21
58455 Witten

info@bez-witten.dlrg.de
<http://bez-witten.dlrg.de>



Das Einsatzteam der OG Witten-Herbede

Die passende Ausbildung vor Augen? Machen wir's möglich!

Evonik bietet zahlreiche Möglichkeiten nach der Schule ins Berufsleben zu starten. Rund 40 verschiedene Ausbildungsberufe, darunter auch viele duale Studiengänge, eröffnen unzählige Perspektiven. Interesse geweckt? Informationen und Bewerbung unter www.evonik.de/ausbildung

Bewirb' dich bereits im Sommer für einen Ausbildungsstart im kommenden Jahr!

Evonik. Kraft für Neues.

PROJEKTE IM LANDESV ERBAND



Bewegt ÄLTER werden in NRW!

Der DLRG Landesverband Westfalen ist sich bewusst, dass die ältere Generation eine Zielgruppe mit Zukunftsperspektive ist, und arbeitet gemeinsam mit seinen Bezirken und Ortsgruppen daran, Maßnahmen und Sportangebote auszubauen und neue Ideen zu entwickeln. Die Bewegungslandschaft soll ausgebaut und interessanter gestaltet werden. Sportorganisationen werden als soziale Begegnungsstätte gesehen und für Sport, Bewegung, Gesundheit, Fitness, Bildung und Geselligkeit genutzt. Das Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“, unterstützt durch den Landessportbund NRW, möchte alle Menschen ab 35 Jahren ansprechen und ihnen den Zugang und die Teilnahme an den vielfältigen Angeboten vereinfachen und für jeden zugänglich machen.



NRW bewegt seine KINDER!

Zahlreiche Studien belegen, dass der Alltag vieler Kinder und Jugendlicher von Bewegungsmangel und der Nutzung elektronischer Medien beherrscht wird. Übergewicht, Fettleibigkeit und unzureichende motorische Fähigkeiten sind die Folge. Um dieser alarmierenden Entwicklung entgegen zu wirken, wurde das Programm „NRW bewegt seine KINDER! – Bewegte Kindheit und Jugend in Nordrhein-Westfalen“ vom Landessportbund NRW, den Sportfachverbänden sowie von den Bänden Nordrhein-Westfalens ins Leben gerufen. Ziel des Projektes ist es, Kindern und Jugendlichen Bewegung, Spiel und Sport in ausreichendem Umfang zu ermöglichen und damit einen Beitrag zu ihrer umfassenden Bildung zu leisten.

Der DLRG-Landesverband Westfalen unterstützt seine Gliederungen bei der Verwirklichung von neuen Ideen im Rahmen des Programms „NRW bewegt seine KINDER!“



DLRG/NIVEA Kindergarten tag

Um Unfälle von Kindern im und am Wasser zu verhindern, bedarf es einer frühzeitigen Aufklärung. Deswegen bietet die DLRG mit ihrem Partner NIVEA kostenlose Aktionstage in Kindergärten an.

Hier können Kinder frühzeitig durch spielerische Elemente die Themen der Wassersicherheit erlernen. Hierzu gehören unter anderem das Wissen über mögliche Gefahrenquellen, die Aufgaben der DLRG im Bad, am Badensee oder Meer, sowie das Verhalten im und am Wasser unter Berücksichtigung der Baderegeln. Am Ende eines DLRG/NIVEA-Kindergarten tages wissen auch die Jüngsten, wie die Rettungsobjekte des heimischen Schwimmbades funktionieren oder dass man sich nicht kopfüber in eine Regentonnen beugen soll.

Kontakt

DLRG Landesverband Westfalen e.V.
Professor-Gelzer-Haus
Köln-Berliner Straße 49
44287 Dortmund

Tel.: 02 31 - 44 22 46 0
Fax: 02 31 - 44 22 46 246
geschaeftsstelle@westfalen.dlrg.de
http://westfalen.dlrg.de

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Der Bundestag hat am 24.03.2011 die Einführung eines Bundesfreiwilligendienstes (BFD) beschlossen. Dieser ersetzt seit dem 1. Juli den mit der Wehrpflicht wegfallenden Zivildienst und ergänzt die bestehenden Freiwilligendienste.

Der Bundesverband der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. ist als Zentralstelle für den Bundesfreiwilligendienst anerkannt und hat vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) für das Jahr 2012 bundesweit ein Kontingent von 100 BFD-Plätzen zugeteilt bekommen.

Um eine angemessene Verteilung der zugesicherten Plätze zu erreichen, kooperiert die DLRG mit den örtlichen Gliederungen, die einen Einsatz der Freiwilligen in verschiedenen Tätigkeitsbereichen der DLRG-Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet in Kombination mit einem Einsatz als Rettungsschwimmer im Zentralen Wasserrettungsdienst Küste ermöglichen.



Bundesfreiwillig bei der DLRG!

Bundesfreiwillige können sich in den verschiedenen Bereichen der DLRG-Einsatzstellen engagieren. Die arbeitsmarktneutralen und gemeinwohlorientierten Tätigkeiten richten sich nach der satzungsgemäßen Kernaufgaben der DLRG, der primären Schaffung und Förderung aller Einrichtungen und Maßnahmen, die der Bekämpfung des Ertrinkungstodes dienen.

Einsatz mit Freu(n)den:

Teamwork und Kameradschaft sind bei der DLRG selbstverständlicher Alltag. Gemeinsam sorgen Rettungsschwimmerteams für Sicherheit im, am und auf dem Wasser. Gemeinsam haben sie Spaß beim Training, im Sani-Kurs oder bei der actionreichen Ausbildung mit den schnellen IRB-Schlauchbooten. Gemeinsam feiern sie erfolgreiche Rettungen und genießen das gute Gefühl, anderen helfen zu können.

Sei dabei:

Einen der fast 2.000 DLRG Vereine findest du bestimmt auch in deiner Nähe.

Und übrigens:

Im Bundesfreiwilligendienst erlebst du das alles und erhältst sogar noch ein Taschengeld.

Kontakt

DLRG e.V.
Bundesfreiwilligendienst
Im Niedernfeld 1-3
31542 Bad Nenndorf
Tel.: 0 57 23 - 955 0
Fax: 0 57 23 - 95 55 09
bfd@dlrg.de
http://dlrg.de/bfd

Wir kümmern uns um den
Werkstoff von morgen.
Wer macht mit?

Berufsausbildung bei der ThyssenKrupp Steel Europe AG

ThyssenKrupp Steel Europe gehört zu den weltweit führenden Anbietern von Qualitätsflachstahl. Wir liefern hochwertige Stahlprodukte für innovative und anspruchsvolle Anwendungen. Kundenspezifische Werkstofflösungen und Dienstleistungen komplettieren unser Leistungsspektrum.

Traditionell stellt Berufsausbildung für uns einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar.

Deshalb bieten wir aufgeschlossenen, motivierten jungen Menschen die Chance durch einen unserer rund 20 Ausbildungsberufe am 1. September 2015 den ersten Einstieg in das Berufsleben zu finden und Teil eines modernen Weltunternehmens zu werden.

Bewerben Sie sich jetzt online.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

<http://karriere.thyssenkrupp-steel-europe.com/de/karriere/schueler/ausbildung.html>



ThyssenKrupp Steel Europe
Wir denken Stahl weiter



ThyssenKrupp